

Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe

Band: 6 (1903)

Rubrik: Schreibmappe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum neuen Jahr.

Zum neuen Jahr ein neues Hoffen,
Die Erde wird noch immer grün;
Auch dieser März bringt Lerchenlieder,
Auch dieser Mai bringt Rosen wieder,
Auch dieses Jahr lässt Freuden blühn;
Zum neuen Jahr ein neues Hoffen,
Die Erde wird noch immer grün! Geroek.

* * *

Die beste Presse, das steht fest,
Ist diejen'ge, die Trauben presst;
Die besten Leser und Leserinnen
Sind's, die die Trauben uns gewinnen.
Doch Presse hilft und Lesen nichts
Ohne den Segen des Sonnenlichts.
Der sei uns dieses Jahr beschieden
In Freuden, in Ehren und in Frieden! trojan.



Familien-Gedenktafel.

Das Jahr 1903

soll ein mehr feuchtes als trockenes, aber auch fruchtbare sein. Der Frühling werde erst spät eintreten. Bis in den Mai soll das Wetter meist rauh und mit Niederschlägen reichlich bedacht sein; dann angenehm und zu Ende des Frühlings wieder ziemlich unfreundlich. Der Sommer sei anfangs kühl und feucht, dann warm und zu Ende meist sehr heiß und reich an Gewittern. Der Herbst bringe häufigen Regen und selten wirklich schöne Tage. Der Winter habe anfangs einige sehr kalte Tage, dann häufiges Schneegestöber und zuletzt gelindes, stürmisches Wetter. Obs zutrifft?



Papier- und
Lederwaren
Britannia-,
Neusilber-
Waren
Bijouterien

Luxus-
Gegenstände
Broncen
Cristall
Majolika
Albums etc.

J. LAEMMLIN

ST. GALLEN

Geschenks-Artikel

für Bedarf und Luxus.

Reichhaltiges Lager in:

Papierwaren

Cassetten mit Postpapieren
und Couverts, Menus, Tisch-
und Gratulationskarten.

Lederwaren

Albums, Tresors, Portemonnaies, Cigarrenétuis, Brief-
taschen, Necessaires, Visites.

Reiseartikel

Handkoffer und Reisesäcke,
Reise-Necessaires, Courier-
und Damentaschen

Britannia

Kaffee - Maschinen, Thee-
Maschinen, Huilières, Pla-
teaux.

Fächer

vom billigsten bis zum hoch-
feinsten Federfächer.

Neusilber

Christofle - Bestecke, Auf-
sätze, Services.

Cristall- und Glaswaren

Vasen, Jardinières, Coupes,
Schalen.

Broncen Majolica

Büsten, Figuren.

Completes Lager für Bureau-Bedürfnisse.

TAPETEN

in reichhaltigster Auswahl

Übernahme von Tapezierarbeiten

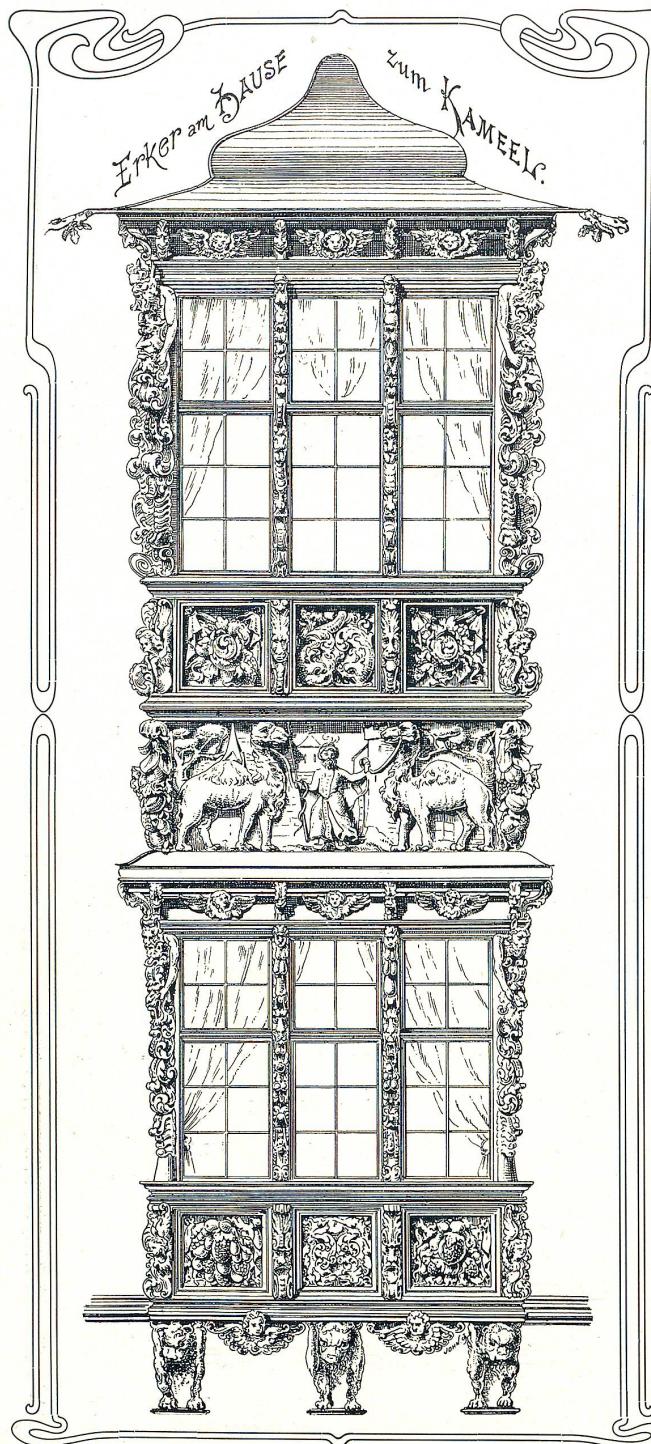
— Kostenvoranschläge zur Verfügung —

Cartonnage - Fabrik

— mit Motorbetrieb —

BUCHBINDEREI.





Die vier Jahreszeiten.

Der Frühling beginnt mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders (Frühling-Tag- und Nachtgleiche) am 21. März 8 Uhr nachm. Der Sommer beginnt mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses (längster Tag und kürzeste Nacht) am 22. Juni 4 Uhr nachmittags. Der Herbst beginnt mit Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage (Herbst-Tag- und Nachtgleiche) am 24. September 7 Uhr vormittags. Der Winter beginnt mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks (kürzester Tag und längste Nacht) am 23. Dezember 1 Uhr früh.

*

Gedenktage und Jahre.

Von Erschaffung der Welt 5852 Jahre; seit Einführung des verbesserten Gregorianischen Kalenders 204 Jahre; seit Gründung der Eidgenossenschaft 612 Jahre; seit Gründung des Kantons St. Gallen 100 Jahre; seit Annahme der neuen Bundesverfassung 29 Jahre.

Gebr. Schöolly

zum „Kameel“
Marktgasse No. 22



Spezialhaus

fertiger

Civil- und Sport- Bekleidungen

für

Herren und Knaben.

Anfertigung nach Mass

TELEPHON
331 und 87

ILLUSTRIERTE
KATALOGE

Sonnen- und Mondfinsternisse.

Im Jahre 1903 finden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse statt, von welchen bei uns nur die beiden letzteren sichtbar sind. Die erste Mondfinsternis (eine teilweise) beginnt am 11. April nachts 11 Uhr 34 Minuten und endet um 2 Uhr 52 Min. Die zweite, auch teilweise Mondfinsternis beginnt nachmittags 2 Uhr 40 Min. am 6. Oktober und endet um 5 Uhr 55 Min. — Die beiden bei uns unsichtbaren Sonnenfinsternisse sind am 29. März und am 21. Septbr.

Von den Planeten.

Merkur ist sichtbar Mitte Januar, 20. April bis Mitte Mai und Ende Dezember, je abends.

Venus ist Abendstern bis 17. September, dann Morgenstern. Sie ist sichtbar Ende Januar abends bis Mitte August; am längsten im Mai (3 Stunden); Ende September erscheint sie früh; im November ist sie 3 1/2 und im Dezember 3 Stunden sichtbar.

Mars ist das ganze Jahr zu sehen; Anfang Januar geht er nachts 11 3/4 Uhr auf, Mitte Februar 9 3/4 Uhr.

JANUAR

1. Donnerstag (Neujahr)
2. Freitag
3. Samstag
4. Sonntag
5. Montag
6. Dienstag (Heil. 3 Könige)
7. Mittwoch
8. Donnerstag
9. Freitag
10. Samstag
11. Sonntag
12. Montag
13. Dienstag
14. Mittwoch
15. Donnerstag
16. Freitag
17. Samstag
18. Sonntag
19. Montag
20. Dienstag
21. Mittwoch
22. Donnerstag
23. Freitag
24. Samstag
25. Sonntag
26. Montag
27. Dienstag
28. Mittwoch
29. Donnerstag
30. Freitag
31. Samstag

Rehsteiners Sternapotheke

ST. GALLEN

TELEPHON

Speisergasse 19

NUMMER 1062

Special-Laboratorium
für
medizin.-chemische
Untersuchungen.



Pharmaceutische
Präparate u. Drogen
in
prima Qualität.

Eigene und fremde Spezialitäten in grosser Auswahl

Natürliche Mineralwasser

Medizinal- und Dessert-Weine

in feinsten, gelagerten, garantiert echten Sorten nach Preisverzeichnis.

Cognac. Arac. Rhum. Punsch-Essenz. Glühwein-Essenz.

Rehsteiners Chinawein

aus gehaltreichster Chinarinde und bestem Malaga bereitet, von
angenehmem Geschmack und bewährter vorzüglicher Wirkung
bei Schwäche-Zuständen, nach Ueberanstrengung, sowie zur
Stärkung der Nerven.

Krankenpflege-Artikel:

Inhalations-Apparate, Eisbeutel, Irrigateurs, Respiratoren, Pinsel, Spritzen etc.

Binden, Watte, Verbandmaterial.

Spezialitäten zur Zahn- und Mundpflege:
Zahntinkturen. Zahnpasten. Zahncrème. Zahnpulver.

Dr. Rehsteiner's antiseptisches Salomundwasser
das wirksamste und ausgiebigste.

Neue beliebte Präparate zur Hautpflege:

„Pâte Etoile“, vorzügliche Hand- und Gesichtspasta. Universal-Haut-Crème.
Frostbalsam. Eau de Quinine.

Bewährte Hausmittel

gegen Husten, Heiserkeit und Brustkatarrh:
Katarrh-Pastillen, sehr wirksames Schnupfmittel.
Katarrh-Spiritus zum Riechen. Sänger- und Salmiak-Pastillen. Thymian-Extrakt. Keuchhusten-Sirup etc.

Medizinische und Toilette-Seifen.

Kephymilch, Kephypastillen und Kephypulver.

Extrafeines Olivenöl. Reiner Tafelessig. Essigessenz.

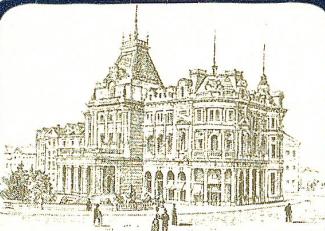
Concentrierter haltbarer Citronensaft. Vanille.

Garantiert reine Gewürze. Ia chinesische Thees.

Hochfeine, selbstbereitete Fruchtsirupe aus Orangen, Citronen, Himbeeren, Brombeeren.

—○ Freie Zusendung ins Haus. ○—

Bureau: Bankverein-Gebäude
 Parterre
 Eingang von der Müllegasse
 durch den Börsensaal.
 Telegramme:
 Fredbaer Sangallen.
 Telefon Nr. 1191.



Alfred Baerlocher & St. Gallen

Effekten- und Wechsel-Sensal

empfiehlt sich für

An- und Verkauf aller Arten solider Anlagepapiere, als: Pfandtitel, Obligationen, Aktien und Wechsel - Beschaffung fester Kapitalien gegen st. gallische Hypothekar-Verschreibungen ersten Ranges, sowie Darleihen gegen Hinterlage erstklassiger in- und ausländischer Staats- und Eisenbahn-Obligationen - Besorgung von Vormundschafts- und Vermögens-Verwaltungen, Zinseneinzug und einschlägiger Arbeiten, Erbteilrechnungen etc.

Prima Referenzen! — Pünktliche Ausführung aller Aufträge!

Die drei hauptsächlichsten Geschäftstugenden.

Wertschätzung der Zeit. Wichtig ist die richtige Schätzung, der Wert des raschen Handelns. Die Kaufleute sagen: „Zeit ist Geld“. Ein italienischer Denker nennt die Zeit sein Gut, welches nichts Wertvolles einträgt, wenn man es nicht bebaut, das jedoch stets im andern Falle die Mühe reichlich belohnt. Lässt man dieses Gut unbewirtschaftet und brach liegen, so wird es nur Unkraut und schädliche Gewächse aller Art hervorbringen. Einer der kleinen Vorteile der beständigen Beschäftigung ist der, dass man dadurch vor Unglück bewahrt bleibt; denn es ist sicher, ein müßiges Gehirn ist des Teufels Werkstatt. Die Zeit ist noch mehr als Geld. Richtig angewendet, ist sie Selbstkultur, Selbstverbesserung und Ausbildung des Charakters. Eine Stunde, die man unnützweise täglich verliert, würde, wenn man dieselbe auf die Selbstkultur anwenden wollte, in wenigen Jahren einen unwissenden Mann weise und, wenn man sie für nützliche Beschäftigungen verwendete, das Leben unendlich fruchtbare machen.

Pünktlichkeit. Pünktlichkeit ist ebenso die Pflicht eines gebildeten Mannes, wie sie für den Geschäftsmann unbedingt nötig ist. Durch nichts erwirbt man sich mehr Vertrauen, als wenn man pünktlich ist, und durch nichts geht das Vertrauen rascher verloren, als durch Mangel an Pünktlichkeit.

keit. Derjenige, welcher seine Verpflichtungen hält und niemanden warten lässt, zeigt, dass er auch Achtung vor der Zeit eines andern hat. Wer eine Verabredung nicht hält, bricht sein Wort.

Genauigkeit der Arbeit. Genauigkeit ist von gleicher Wirkung wie Zeitschätzung und Pünktlichkeit. Sie ist ein untrügliches Zeichen von guter Erziehung. Genauigkeit in der Beobachtung, Genauigkeit der Redeweise, Genauigkeit in Handelsgeschäften. — Was im Geschäft getan wird, muss gut getan werden; denn es ist besser, wenig und gut zu arbeiten, als das Zehnfache schlecht und halb zu tun. Ein weiser Mann pflegte zu sagen: „Warte ein wenig, damit wir desto eher fertig werden.“ Man schenkt in der Regel der Genauigkeit zu wenig Aufmerksamkeit. In Geschäftsangelegenheiten ist oft die Art und Weise, in welcher man seine Geschäfte verrichtet, entscheidend für oder gegen den Geschäftsmann. Selbst wenn einer fleissig ist, Fähigkeiten besitzt, sich gut benimmt, in manchen Beziehungen aber nicht genau ist, so verdient er kein Zutrauen; man muss seine Arbeit stets noch einmal durchgehen, wodurch unzähliger Verdruss, Plage und Sorge verursacht wird. — An allen grossen Geistesfesten hat die fleissige, genaue, pünktliche, gewissenhafte Geistesarbeit den allergrössten Anteil, und wir können sagen, das Geheimnis des Glücks ist

Genauigkeit der Arbeit!

Schweizerischer
Gewerbekalender.

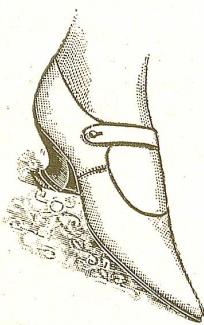
Brühlgass-Ecke
 ~ No. 12 ~

EMIL BISCHOFF & Co.

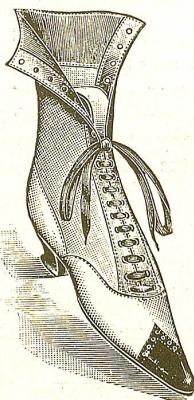
empfohlen

Schuhwaren

jeden Genres, in grösster Auswahl, bekannter Solidität und zu billigsten Preisen.



Reit-Stiefel und -Gamaschen



Feine Pantoffeln



ALPIN
SPORTS
COMPETITION
1900
EMIL BISCHOFF & CO.
BERGSPORTARTIKEL

Berg- und Touristenschuhe

Gummi- und
Schneeschuhe

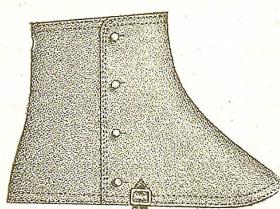
Direkter Import

Tuch- und Lodengamaschen

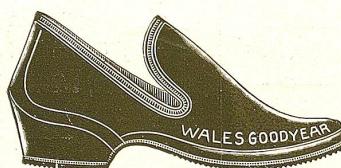
Footballschuhe

Turnschuhe

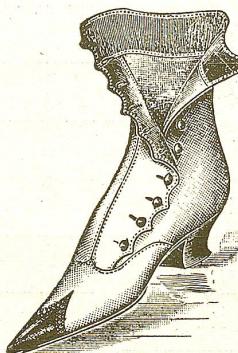
Ballschuhe, stets das Neueste



Stets Feinstes in
Damen- und Kinder-
Schuhwaren



American
Boots & Shoes
for Ladies
and Gentlemen



FEBRUAR

1. Sonntag
2. Montag (Lichtmess)
3. Dienstag
4. Mittwoch
5. Donnerstag
6. Freitag
7. Samstag
8. Sonntag
9. Montag
10. Dienstag
11. Mittwoch
12. Donnerstag
13. Freitag
14. Samstag
15. Sonntag
16. Montag
17. Dienstag
18. Mittwoch
19. Donnerstag
20. Freitag
21. Samstag
22. Sonntag (Fastnachtsonntag)
23. Montag
24. Dienstag (Fastnachtdienstag)
25. Mittwoch
26. Donnerstag
27. Freitag
28. Samstag

Ballkarten, Einladungskarten, Menus und Festdrucksachen aller Art liefert in geschmackvoller Ausstattung die **Zollikofer'sche Buchdruckerei, St. Gallen.**

L. Kirschner-Engler

vorm. Scheitlins Buch- und Kunsthändlung und Antiquariat

St. Leonhardstr. 6 **St. Gallen** b. Broderbrunnen

Gegründet im Jahre 1835 • Telephon No. 204



Grosses Lager aus allen Gebieten der Litteratur

↔↔ Eidgenössische Kartenwerke ↔↔

Auswahl in deutscher, englischer und französ. Litteratur. Abonnements auf sämtliche in- und ausländischen Mode-, Unterhaltungs-, sowie wissenschaftlichen und Fach-Journale. ↔↔



St. Galler Postkarten-Verlag

Grosse silberne Medaille, Weltausstellung Paris 1900.

Anerkannt grösste und feinste Auswahl in Ansichts-Künstler-Postkarten. • Stets Eingang von Neuheiten.

Kunstblätter für Zimmerschmuck

in Kupferstich, Photogravure und Photographie in allen Formaten



Depot der Chromophotographien vom Photoglob Co. Zürich

Zeitungs- und Bücher-Kiosk auf dem Bahnhofe

Einzelverkauf einer grossen Anzahl deutscher, englischer, französischer und italienischer Zeitungen.

Sprüche.

Mit fremden Menschen nimmt man sich zusammen,
Da merkt man auf, da sucht man seinen Zweck
In ihrer Gunst, damit sie nützen sollen;
Allein bei Freunden lässt man frei sich geh'n,
Man ruht in ihrer Liebe, man erlaubt
Sich eine Laune, ungezähmter wirkt
Die Leidenschaft und so verletzen wir
Am ersten die, die wir am zärt'sten lieben.
Goethe.

Wer euch sagt, dass ihr anders reich werden könnt, als durch Arbeit und Spar-
samkeit, der betrügt euch, der ist ein Schelm.
B. Franklin.

Erfahrung lässt sich nur durch Müh' er-
langen,
Im raschen Fluss der Jahre muss sie reifen.
V

Kein Mensch ist unersetzbbar,
Wie hoch man ihn auch hebt,
Doch jeder uns unschätzbar,
Der so für uns gelebt.
Dass, wird er uns entrissen,
Wir schmerzlich ihn vermissen.
Bodenstedt.

Glücklich, wem vor allen Gaben
Klaren Sinn die Götter gaben.
Sóphokles.
V

Oft ist die ganze Unfehlbarkeit,
Womit kleine Seelen sich blähen,
Nur Mangel an Gelegenheit
Die Fehler And'rer zu begehen.

Benger's patentirte Unterkleidung:

System Prof. Dr. G. Jaeger



PALLAS
TRICOT-GEWEBE

Verfilzt nicht, läuft wenig ein,
bleibt porös und elastisch.

Alleinige Fabrikanten:
W. BENGERT SÖHNE
STUTTGART.

Patentirt in allen Culturstaaten.

Niederlage der echten
Jäger'schen Normalartikel

Marke BENGERT.

Mahnung.

Nicht lange hoffen, träumen, bangen.
Die Hand ans Werk! Du darfst nicht fliehn.
Willst du das kleinste Glück erlangen,
Du musst es weise dir erziehn.
Die Sterne gehen auf und unter,
Die Blumen blühen und verblühn;
Die Augen aber habe munter,
Wenn endlich deine Sterne glüh'n.
Lass nie die Schwingen dir ermatten,
Die dich hinauf zum Höchsten ziehn!
Trittst du nicht vor, bleibst du im Schatten,
Und wären Sonnen dir verliehn.

V

Klugheit acht' ich als den edelsten
Gewinn für Menschengeister
Und ein edles Herz. Sophokles.

V

Das beste Lebensregiment
Ist, wo Gefühl die Segel schwellt
Und die Vernunft das Ruder hält.

Carl Specker vormals **Gonzenbach & Specker** **St. Gallen**

No. 19 Schmiedgasse No. 19 → Bankplatz

EN GROS

SPEZIAL-GESCHÄFT

EN DETAIL

für
Bonneterie und Tricoterie

Unterkleider

o in grösster Auswahl o

Strumpfwaren

in nur prima Qualitäten

Sportstrümpfe ♡ **Sportgamaschen**

Sporthemden ♡ **Sweaters**

— TELEPHON No. 1177. —



Niederlage
der
Lahmann'schen
Macco-Artikel

Marke
Heinzelmann.

Nicht was wir haben, ist unser Höchstes,
Unser bester Besitz ist das, was wir
sind.
V

Die Ideale und Illusionen der Jugend zählen
nicht. Erst wenn die Erfahrung hinzukommt
und Zweig auf Zweig unbarmherzig knickt,
dann seht auf das, was euch noch übrig ge-
blieben. Auf dem Grund könnt ihr getrost
Häuser bauen und die Luftschlösser ohne Be-
dauern hinter euch lassen.
V

In dem Herzen wohnt des Menschen Grösse,
Und in dem Unglück lebt der wahre Stolz.
V

Ach, was sind die Seen, die himmlisch
blauen,
Was die Berge mit beschneiter Spitze,
Bunte Wälder, taubeglänzte Auen,
Wenn ich liebend nicht ein Herz besitze,
Dem ich, was ich fühle, kann vertrauen.
Greif.

Hans Weyer, Conditor

Neugasse 29 „zur Nelke“
Täglich frisches Backwerk

Goldene Medaille für gefüllte Biber



MÄRZ

1. Sonntag
2. Montag
3. Dienstag
4. Mittwoch
5. Donnerstag
6. Freitag
7. Samstag
8. Sonntag
9. Montag
10. Dienstag
11. Mittwoch
12. Donnerstag
13. Freitag
14. Samstag
15. Sonntag
16. Montag
17. Dienstag
18. Mittwoch
19. Donnerstag
20. Freitag
21. Samstag
22. Sonntag
23. Montag
24. Dienstag
25. Mittwoch
26. Donnerstag
27. Freitag
28. Samstag
29. Sonntag
30. Montag
31. Dienstag

Hermann Wartmann

☺ ☺ ☺ Gärtnerei Rosenfeld ☺ ☺ ☺
 TELEPHON 635 **Feldli** (Lachen-Vonwil) TELEPHON 635
 ☺ ☺ ☺ (St. Gallen) ☺ ☺ ☺



Blick in mein Palmenhaus.

Anlage und Unterhalt von Gärten.

Steinpartien (Alpinen) o Grotten o Grottensteine o Anpflanzung und Unterhalt von Zwergobstgärten o Spalieranlagen etc. o Grosse Baumschule mit Zierbäumen und Sträuchern o Coniferen o Blautannen Rosen o Schlingpflanzen o Perennien o Alpenpflanzen o Spalierobst in allen Formen etc.

Handelsgärtnerei im Rosenfeld (Feldli)

Grosse Auswahl in Palmen, Azaleen, Rhododendren, blühende und Blattpflanzen o **Anpflanzung und Unterhalt von Gräbern auf dem Feldli-Friedhof** o Trauerkränze in allen Preislagen o **Dekorationen**.

Kataloge auf Verlangen gratis und portofrei.

~~~ Sprüche. ~~~

Wo des Menschen liebste und schönste Gedanken weilen, da ist der Mensch; er ist nicht, wo er lebt, sondern wo er liebt.

Goethe.

Dem Manne muss die Musik Feuer aus dem Geist schlagen.

Beethoven.

Der Gesang ist die in höchster Leidenschaft erregte Rede: die Musik ist die Sprache der Leidenschaft.

Richard Wagner.

Musik ist der Schlüssel zum weiblichen Herzen.

Seume.

Unendlich ist der Schönheit Zauberkreis  
Unendlich sehnsvollen Dranges bleiben  
Die Menschenherzen — doch wird stets der Preis  
Den Zaubertönen des Gesanges bleiben.

◊

Ein Scherz, ein lachend Wort entscheidet oft  
Die grössten Sachen treffender und besser  
Als Ernst und Schärfe.

Horaz.

Die Liebe macht zum Goldpalast die Hütte,  
Streut auf die Wildnis Tanz und Spiel,  
Enthüllt uns der Gottheit leise Tritte,  
Giebt uns des Himmels Vorgefühl.

◊

Glücklich zu werden — es ist der Menschheit  
rastloses Streben; doch darüber vergisst gar mancher  
glücklich zu sein.

◊

Alle Freuden dieses Lebens eilen wie ein Strom dahin,  
Keine Stunde muss vergebens, ungenützt vorüber-  
flieh'n.



# 3weifel = Weber St. Gallen

## zum „Schweizer Musikhaus“

Marktgasse No. 7<sup>a</sup> und Spitalgasse No. 2 und 4

### Pianos

schweizerische und ausländische Fabrikate • Erstklassige Pianos  
und Flügel von Berdux, Schiedmayer & Söhne, Raps u. s. w.

### Musikinstrumente

in allen nur wünschbaren Arten und Preisen

### Musikalien

Großes, stets durch Neuheiten ergänztes Lager

♦ Prompte, billige und freundliche Bedienung. ♦

### Der Check als Zahlungsmittel.

Eines der bequemsten Zahlungsmittel bildet unstreitig der Check.

Durch Ausstellung eines solchen Papiers gibt man einem andern Vollmacht, bei der im Check genannten Stelle (gewöhnlich einer Bank) den darauf verzeichneten Betrag zu erheben oder denselben sich gutschreiben zu lassen. Um mit einem Bankinstitut in Checkverkehr treten zu können, muss man sich dort durch Bareinzahlung oder andere Sicherheit den nötigen Kredit verschaffen. Das hierauf von der betreffenden Bank ausgestellte Checkbüchlein enthält die entsprechenden Checkformulare, die auf beliebigen Betrag ausgestellt werden können und von der Bank ohne weiteres eingelöst werden, bis zur Höhe der vom Aussteller deponierten Summe oder des ihm auf Grund anderer Schriften gewährten Kredites. — Ein Check, darf nach den Bestimmungen des O.-R. nur ausgestellt werden, wenn der Aussteller beim Bezogenen, also der Bank, über den angewiesenen Betrag sofort zu verfügen berechtigt ist. — Der Check ist immer auf Sicht, d. h. bei Vorweisung zahlbar, auch wenn er eine andere oder keine Bestimmung über die Verfallzeit enthält. Der Check muss innert fünf Tagen, wenn er am Ausstellungsorte zahlbar ist, sonst innert acht Tagen beim Bezogenen zur Zahlung präsentiert werden. Wird der Check innert der vorgenannten Frist nicht zur Zahlung vorgewiesen, so erlischt das Rückgriffsrecht gegen

den Indossanten und auch gegen den Aussteller, insofern letzterer durch die nicht erfolgte Präsentation dem Bezogenen gegenüber in Verlust gekommen ist. — Wie der Wechsel, so kann auch der Check indossiert, d. h. vom Inhaber an einen andern übertragen werden. Wird der Check rechtzeitig zur Zahlung präsentiert, aber nicht eingelöst, so entsteht, wie beim Wechsel, ein Regressanspruch des Inhabers gegenüber dem Aussteller und dem Indossanten. — Eine allfällige Betreibung für einen nicht eingelösten Check unterliegt, insofern der Aussteller oder Indossant im Handelsregister eingetragen ist, den Vorschriften über Wechselbetreibung.

### Diskont-Tabelle.

Das Kapital wird mit der Anzahl der Tage multipliziert und durch den nachfolgenden Divisor dividiert.

| ‰   | Divisor | ‰    | Divisor | ‰    | Divisor |
|-----|---------|------|---------|------|---------|
| 1/8 | 288,000 | 1    | 36,000  | 31/2 | 10,286  |
| 1/4 | 144,000 | 2    | 18,000  | 33/4 | 9,600   |
| 1/2 | 72,000  | 3    | 12,000  | 4    | 9,000   |
| 3/4 | 48,000  | 31/4 | 11,077  | 5    | 7,200   |

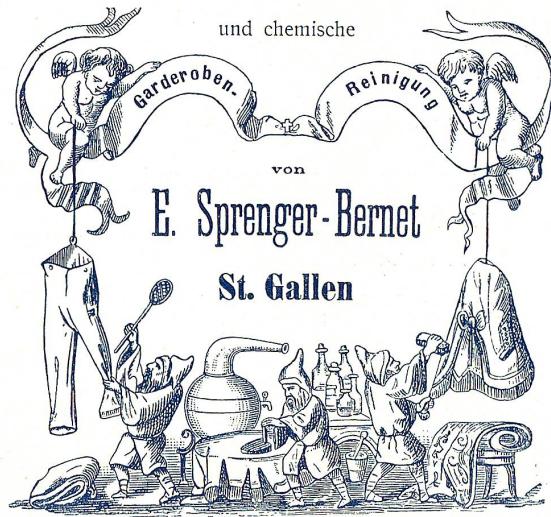
Beispiel: Kapital Fr. 7,600, 35 Tage, zu 4 ‰.

7600 × 35 = 266,000, dividiert durch 9000 = Fr. 29.55.

APRIL

1. Mittwoch
2. Donnerstag
3. Freitag
4. Samstag
5. Sonntag (Palmonntag)
6. Montag
7. Dienstag
8. Mittwoch
9. Donnerstag
10. Freitag (Charfreitag)
11. Samstag
12. Sonntag (Ostersonntag)
13. Montag (Ostermontag)
14. Dienstag
15. Mittwoch
16. Donnerstag
17. Freitag
18. Samstag
19. Sonntag
20. Montag
21. Dienstag
22. Mittwoch
23. Donnerstag
24. Freitag
25. Samstag
26. Sonntag
27. Montag
28. Dienstag
29. Mittwoch
30. Donnerstag

Druckerei  
Appretur, Decatur  
Kleider-Färberei



und chemische  
Garderobe. Reinigung  
von  
E. Sprenger-Bernet  
St. Gallen

Fabrik und Farbladen:  
Concordiastrasse No. 3.

Filiale:  
Neugasse No. 48 (zum Pilgerhof).

Verbindung mit der Fabrik.  
TELEPHON No. 632.



E. Sprenger-Bernet

ST. GALLEN.

### Werden und Vergehn.

O urgewaltige schaffende Kraft,  
Die ewig wirkt und nie erschlafft!  
Kaum fiel das Laub, treibt Knospen das Reis.  
Fort grünt die Saat trotz Schnee und Eis.

In endlosem Werden und wieder Vergehn  
Muss alles in kreisendem Wechsel sich  
drehn,

Bis Welt um Welt in Staub zerfällt  
Und wieder sich bildet Welt um Welt.

Doch ob auch alles um ihn kreist,  
In sich gefestet beharrt der Geist,  
Ein Hauch des Ewigen, dessen Kraft  
Das All sich immer neu erschafft.

Julius Sturm.



### Im Maien.

Es haucht in's ferne Ohr der Nacht  
Die Nachtigall ihr Maiensied;  
Rings alles ruht, nur Liebe macht,  
Man sieht sie nicht, die alles sieht.  
Rein spiegelt sich die Herrlichkeit  
Des Himmels in des Stromes Lauf,  
Und alles Lebens Widerklang  
Löst sich in Licht und Wahnsinn auf.  
Bodenstedt.

IMPORT-HAUS  
FÜR TEPPICHE

# ALBERT SCHUSTER & C<sup>o.</sup>

Marktgasse • St. Gallen • Zürich • Bahnhofstrasse 71

FEINSTE SORTIMENTE

## TEPPICHE jeder Art für Bodenbelege

von Salons, Boudoirs, Wohn- u. Speisezimmern, Schlafräumen, Kinderzimmern, Bureaux, Treppen, Gänge, Vestibules, Vorplätzen etc.



DIREKTER IMPORT  
echt orientalischer  
Teppiche

DIREKTER IMPORT  
von China-Matten und  
Angora- u. Ziegenfellen



• Bedrucktes, glattes und  
durchgehend gemustertes

General-Agentur der Linoleumfabrik  
**M. Nairn & Co. • Kirkcaldy**

Das Verlegen geschieht durch  
eigene fachgeübte und zu-  
verlässige Arbeiter.

## LINOLEUM



• Inlaid, Granit,  
Moiré und Cork

General-Agentur der Linoleumfabrik  
**Germania-Werke Bietigheim**

Muster, Preislisten und Kosten-  
berechnungen bereitwilligst  
und franko.

### Humoristika.

Ein arg hereingefallener Ehemann:  
Er: „Ich habe nicht gewusst, Rosa, dass Du nicht  
kochen kannst! Ich werde Dir nun ein Kochbuch  
schicken, damit Du es daraus lernst! — Sie: „Ja,  
wenn ich nur lesen könnte!“

Ein praktischer Arzt. Fräulein (zur Freunden): „Denk' Dir nur, der Doktor, der mich in  
meiner Krankheit behandelte, kam noch ein paar  
Monate, als ich längst gesund war, um mir den  
Hof zu machen, und als ich seinen Heiratsantrag  
ablehnte, rechnete er mir jeden Besuch zu fünf  
Franken.“

Enttäuscht: Wamperl (der einen Berg er-  
stiegen): „Nicht einmal ein Wirtshaus ist da —  
und so was nennt man einen lohnenden Auf-  
stieg!“

Auf Umwegen. A.: „Wie wollen Sie denn  
beweisen, dass das Radfahren nicht gesund ist?“ —  
B.: „Ich hab' doch meine Frau beim Radeln kennen  
gelernt, und so oft sie kocht, verderb' ich mir  
den Magen!“

Heim geleuchtet. Herr: „Mein Fräulein, wenn  
ich Sie begleiten darf, dürfen Sie sich 'was recht  
Schönes von mir ausbitten!“ — Dame: „Gut!  
Das will ich!“ — Herr: „Und was verlangen Sie?“ —  
Dame: „Dass Sie mich nicht begleiten!“

Vielsagende Erklärung. Knabe: „Papa,  
was versteht man unter dem heroischen Zei-  
alter?“ — Pantoffelheld: „Für den Mann ist's die  
Zeit, da er verheiratet ist!“

Auf Umwegen. Junger Mann (zu der von ihm  
verehrten Jugendgespielin): „Du, Paula, weißt Du  
was, sagen wir eine zeitlang von jetzt an „Sie“  
zu einander.“ — Paula: „Warum denn nur?“ —  
Junger Mann: „Damit ich Dich dann um das „süsse  
Du“ bitten kann.“

Schmerzensschrei. Schriftstellerin zu ihrem  
Gatten: „— Wenn Du nur wenigstens ein Typus  
wärst, den man für einen Roman verwenden  
könnte! —

MAI

1. Freitag
2. Samstag
3. Sonntag
4. Montag
5. Dienstag
6. Mittwoch
7. Donnerstag
8. Freitag
9. Samstag
10. Sonntag
11. Montag
12. Dienstag
13. Mittwoch
14. Donnerstag
15. Freitag
16. Samstag
17. Sonntag
18. Montag
19. Dienstag
20. Mittwoch
21. Donnerstag (Auffahrtstag)
22. Freitag
23. Samstag
24. Sonntag
25. Montag
26. Dienstag
27. Mittwoch
28. Donnerstag
29. Freitag
30. Samstag
31. Sonntag (Pfingstsonntag)

Zuschneider für Tailleur-Costüme.

Basler Gewerbe-Ausstellung 1901  
Ehrendiplom und goldene Medaille.

Nouveautés für Kleider | Aussteuerartikel, Weisswaren  
Woll-Stoffe | Cretonnes, Toiles  
Baumwoll-Stoffe | Piquées, Damassées  
Seide und Sammete | Corsets, Taschentücher

MAGAZINE

# Zum wilden Mann

Telephon-Anschluss | Telegramm-Adresse :  
• Nummer 1074 • **Basel** | Nouveautés Basel

Confections u. Costüme für Damen u. Kinder

Chales, Fichus | Bonneterie, Handschuhe, Regenschirme  
und Cravatten



• Pelzwaren und Fächer •

Bettdecken und Vorhänge | Passementerien u. Fransen  
Spitzen, Rüschen | Mercerie, Knöpfe  
und Balayeuses | und Bänder

Damen- und Kinder-Hüte • Hutfournituren

Spezialitäten für Trauer

Tuche und Flanelle | Vorhemden • Hemden  
Kragen und Manschetten | nach Mass

Eigene Ateliers  
für Costüme, Confections und Hüte.

# Volksküche - Coast.

Zur Eröffnung der neuen Volksküche in St. Gallen am 30. November 1902.

Ein neues Heim für's alte Werk  
Eröffnet seine Pforten;  
Im Hause der sozialen That  
Volksküche, sei gesegnet!

Singbar nach bekannter Melodie, falls beim „Wasserkrug“ die Stimmmittel nicht streiken!

1. Spart man mit leeren Worten!  
Es steht ein tapfrer Denkstein mehr  
Zu Nutz dem Volk, der Stadt zur Ehre —  
Volksküche, sei gesegnet!

2.

Ein jeder ist Materialist,  
Knurrt hungrig ihm der Magen;  
Die besten Ideale kann  
Ein leerer Bauch verjagen . . . .  
Selbst auf der Berge reinen Höh'n  
Däucht der Genuss uns doppelt  
schön,  
Hat man auch 'was zu beissen!

3.

Denn „panem et circenses“ hiess  
Es schon beim Römervolke;  
Nach „Brot und Spiel“ klingt heut  
der Ruf  
Aus einer Unmutswolke!  
Für „Brot“ und mehr noch sorgt  
dies Haus,  
Und fällt ein Festspiel diesmal aus,  
In „Spielen“ herrscht kein  
Mangel. . . .

4.

„Für wenig Geld viel gute Kost“ —  
Das sei der Küche Wahlspruch!  
Und: „Gott sei Dank, ich fühl' mich  
satt“ —  
Das werd' des Volkes Saalspruch.  
Aus der Ernährung quillt die  
Kraft —  
Wenn sie zufriedne Menschen  
schafft  
— Welch' reiche Dividende!

5.

Mor'n geht es los! Die „Herrn-  
partei“  
Steht dienend an dem Schalter;  
Für Alle Platz! Kein Taufchein  
trennt!  
Gemeinsinn ist Verwalter!  
Nun füllt das Glas! Stosst an auf's  
Wohl —  
Jä so — hier gibt's kein' Alkohol:  
Volksküche, sei gesegnet!

J. B. G.

## Abtretung von Forderungen.

Nach dem O.-R. kann der Gläubiger, soweit nicht etwas anderes vereinbart ist, die ihm zustehende Forderung auch ohne Einwilligung des Schuldners an einen andern abtreten. Damit gegenüber dritten Personen die Abtretung gültig werde, bedarf es der schriftlichen Beurkundung. Die Abtretung ist dem Schuldner anzuseigen. Wenn der Schuldner, bevor ihm der Abtretende oder der Erwerber die Abtretung angezeigt hat, in gutem Glauben Zahlung leistet, so ist er gültig befreit. Ist die Frage, wem eine Forderung zustehe, streitig, so kann der Schuldner die Zahlung verweigern und sich durch gerichtliche Hinterlegung befreien. Zahlt der Schuldner, obwohl er von dem Streite Kenntnis hat, so tut er dies auf sein Risiko.

## Stempelpflicht.

Da sich die Behörden immer noch oft genötigt sehen, Stempelbussen auszufüllen, wird es am Platze sein, darauf aufmerksam zu machen, dass Verträge jeder Art, also auch Mietverträge, stempelpflichtig sind.

Die Höhe der Stempelgebühr richtet sich nach der Papiergrösse und beträgt:

|                                                     |         |
|-----------------------------------------------------|---------|
| bei einer Papierfläche bis zu 456 Quadratcentimeter | 10 Cts. |
| “ “ “ “ 912                                         | 25 “    |
| “ “ “ von über 912                                  | 50 “    |

Der Stempelpflicht unterliegen auch Vollmachten, Abtretungen (Cessionen), überhaupt alle diejenigen Aktenstücke, durch welche Rechte beurkundet werden.

Das vielfach in Vergessenheit gekommene Stempelgesetz, an welches diese Zeilen erinnern sollen, kann von der Staatskanzlei bezogen werden.

Jede aufgeklebte Stempelmarke ist mit dem gleichen Datum zu versehen, welches das Aktenstück trägt.

Eine Busse im zehnfachen Betrage der betr. Stempelgebühr (Minimum Fr. 2.—) zieht es nach sich, wenn die Stempelung stempelpflichtiger Aktenstücke unterlassen wird.



## Druckarbeiten,

wenn sie nicht schon äusserlich durch originelle moderne und geschmackvolle Ausführung jedermanns Aufmerksamkeit fesseln, wandern unbeachtet in den Papierkorb. Man verfolge deshalb hiebei nicht den Grundsatz, stets das Billigste zu verlangen; schlechte Ware ist wohl immer billiger als gute.

Kataloge, Preislisten, Prospekte und fast alle anderen Drucksachen erfordern Zeit, wenn sie sorgfältig durchgeführt werden sollen. Man lasse derartige Aufträge also nicht liegen, bis das letzte Exemplar vergriffen oder der Termin zur Fertigstellung zu

kurz bemessen ist. Abbildungen aller Art, wie Geschäftsansichten, Interieurs, Gegenstände, Maschinen u.s.w. können heutzutage von einer leistungsfähigen Buchdruckerei nach der Natur und nach jedem Original tadellos hergestellt werden. Die Illustration trägt wesentlich dazu bei, für die damit geschmückte Drucksache beim Empfänger das Interesse hervorzurufen. Deshalb gebe man seinen Drucksachen wo irgend möglich Illustrationsschmuck. Welche Art der Reproduktion in jedem einzelnen Falle die beste und wohlfeilste ist, diese Frage wird am besten zwischen Besteller und Drucker unter Berücksichtigung der Originale, der Bestimmung der Drucksache, des zu verwendenden Papiers u.s.w. vor Anfertigung der betreffenden Illustration zu erörtern sein.

# Markwalder & Ganz

TELEPHON 431

## ST. GALLEN

TELEPHON 431

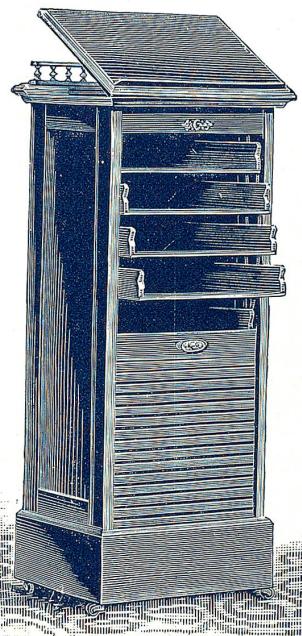
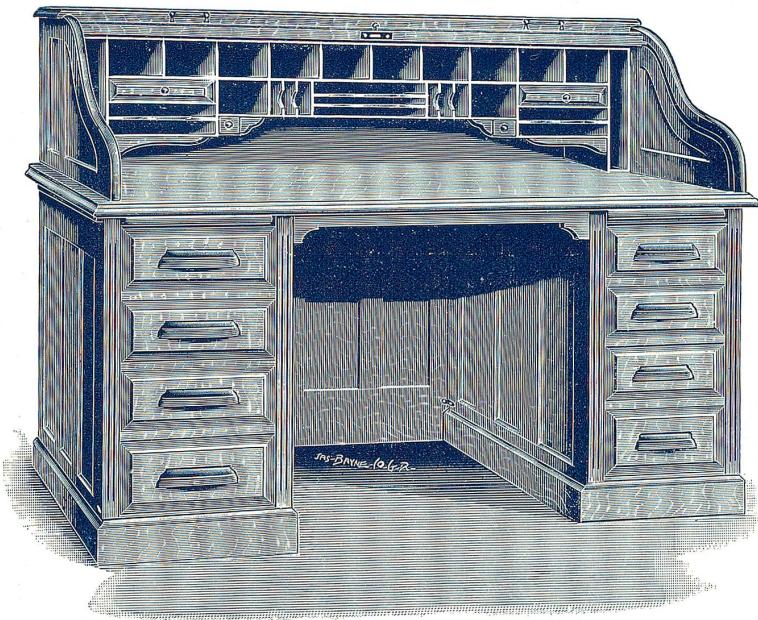
No. 17, St. Leonhardstrasse No. 17

## SPEZIAL-GESCHÄFT für moderne Bureau-Einrichtungen

Stets gut assortiert  
↔ grosses Lager ↔

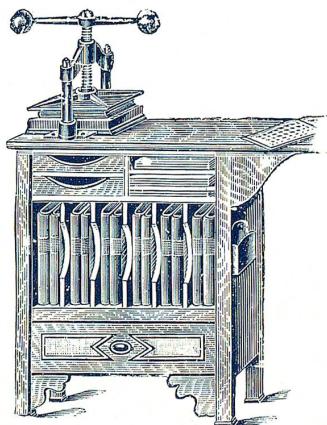
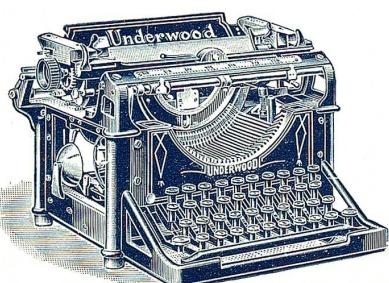
Illustrierte Prospekte  
◦ gratis und franko ◦

Solideste Ausführung  
◦ in allen Preislagen ◦



Schreibmaschine Underwood

Erstklassiges Fabrikat!



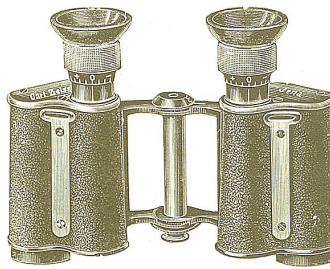
# W. WALZ

## OPTISCHES GESCHÄFT

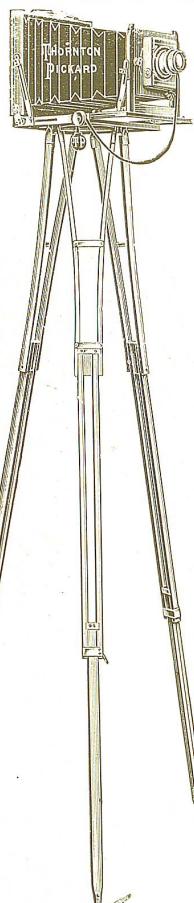
Multergasse 27 ST. GALLEN

Multergasse 27

Spezialitäten  
für die  
**Stickerei-  
Industrie**



**Barometer**  
und  
**Thermometer**  
in moderner kunst-  
gewerblicher Ausstattung



Spezialitäten in feiner Luneterie:  
**Brillen und Pince-nez**

in Gold, Doublégold, Silber, Nickel, Stahl und Horn

**Neuheiten in ganz feinen Schildkrot-Pince-nez**

Amerikanische und französische Optik Allein-  
vertretung für die Ostschweiz der Isometropgläser

Prompte Ausführung augenärztlicher Verschreibungen

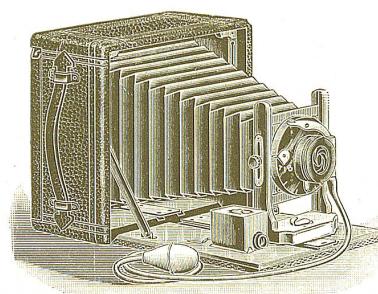
**Reparatur - Werkstätte**

GROSSES LAGER  
in  
**Photographischen  
Apparaten**  
und **Bedarfs-Artikeln**

Anleitung unentgeltlich!

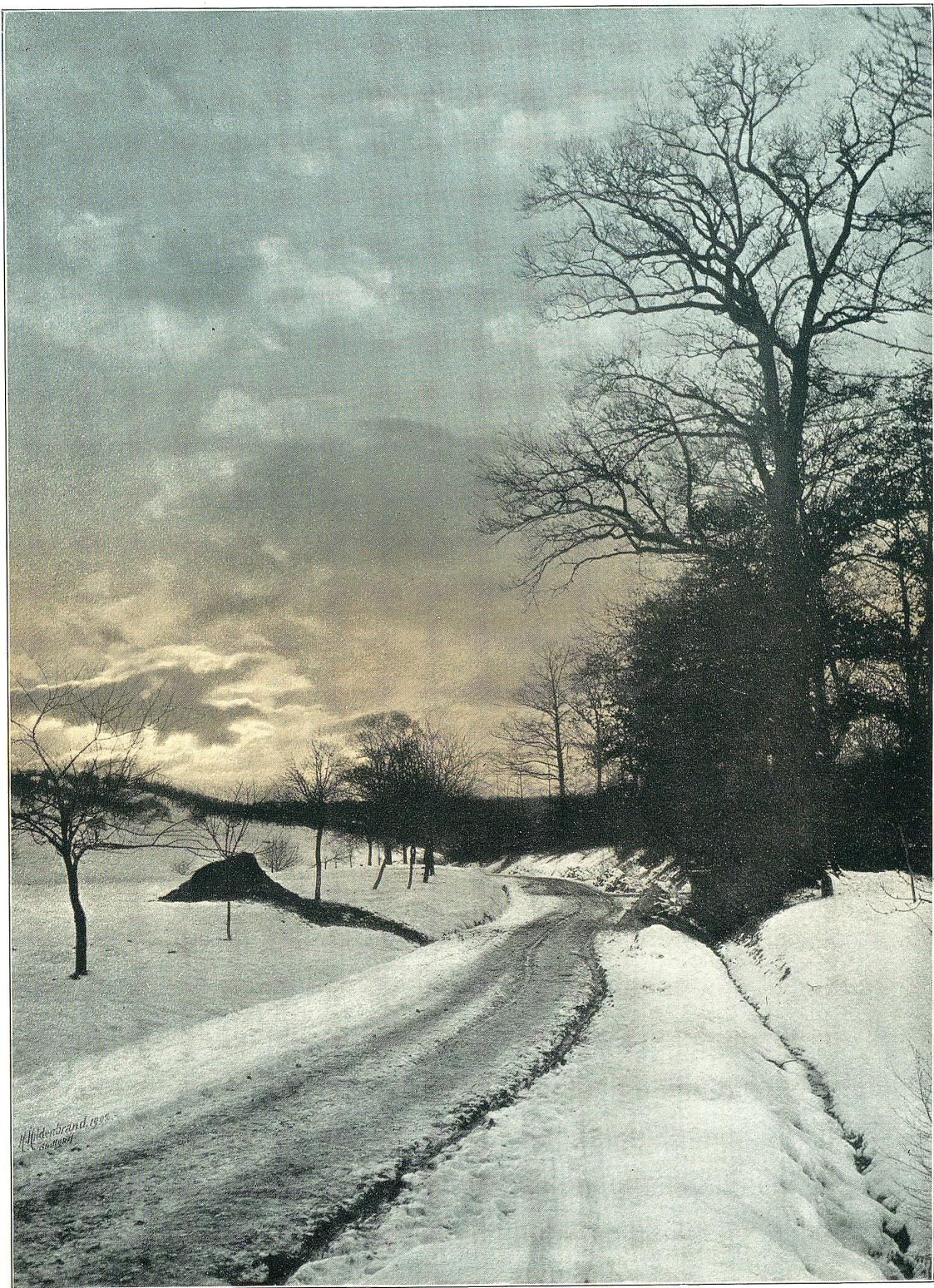
„Imperial“  
Camera aus Mahagoni, fein  
poliert, prachtvoll ausgeführt

Der Stativ-Apparat „Imperial“ ist ein  
ganz vorzügliches Fabrikat der englisch.  
Thornton-Pickard-Comp. und gilt mit  
Recht als der beste moderne *Touristen-  
Apparat*.



Klapp-Camera „Spezial Paris“

Die Klapp-Camera „Spezial-Paris“ ist  
aus bestem amerikan. Mahagoniholz ge-  
baut, für Platten 9:12 u. 13:18, moderne  
Form, ebensowohl als Hand-Camera  
wie als Stativ-Apparat zu verwenden.



Winterlandschaft.

Illustrationsdruck der Zollikofer'schen Buchdruckerei in St. Gallen.

Reinhold Berlinger  
Versicherungsbeamter

Herzliche Gratulation  
zum Neuen Jahre!

St. Georgenstr. 4

St. Gallen

Aarau

Familie Berger

EMILE BOURGEOIS  
INGÉNIEUR-CONSTRUCTEUR

GEMÈVIE



ALBAN MÜGGLER  
MARIE SCHERRER

VERLOBTE



TEUFEN

ST. GALLEN

WEIHNACHTEN 1902

ZLICHEN GLÜCKWUN  
ZUM NEUEN JAHR!

EN

1. JANUAR 1903

OT

Thomas Burgfelder  
Kunstmaler

München

Neue Karten-Schriften  
der  
Zollikofer'schen Buchdruckerei

Für die freundlichen Glückwünsche und das so schöne Geschenk  
anlässlich unserer Vermählung sprechen wir Ihnen hierdurch unseren  
verbindlichsten Dank aus.

Martha und Eugen Bär.

St. Gallen, 21. Dezember 1902.

Maurice Bressonier  
Sculpteur

Frieda Osterwalder  
Heinrich Deubner

Verlobte

Uzwil

Weihnachten 1902

Gossau

# JUNI

1. Montag (Pfingstmontag)

2. Dienstag

3. Mittwoch

4. Donnerstag

5. Freitag

6. Samstag

7. Sonntag

8. Montag

9. Dienstag

10. Mittwoch

11. Donnerstag

12. Freitag

13. Samstag

14. Sonntag

15. Montag

16. Dienstag

17. Mittwoch

18. Donnerstag

19. Freitag

20. Samstag

21. Sonntag

22. Montag

23. Dienstag

24. Mittwoch

25. Donnerstag

26. Freitag

27. Samstag

28. Sonntag

29. Montag

30. Dienstag

# HERREN-HEMDEN

nach Mass und vom Lager

Kragen, Manchetten

Unterkleider und Sportartikel etc.

empfiehlt die

CHEMISERIE  
SENN - VUICHARD

Neugasse 48 • I. Stock.



J. W. KESSLER

ST. GALLEN

13 Speisergasse 13



amenstoffe,

schwarz und farbig, vom  
billigsten bis zum feinsten.

Baumwoll - Artikel  
aller Art.

Barchent für Hemden  
und Blousen.

Unterkleiderstoffe in allen Preislagen.

Futterstoffe aller Qualitäten.

Buxking- und Loden - Tuche für  
Herren- und Knabenkleider.

Tücher, rohe und gebleichte, in kleinen  
und grossen Breiten, sowie

Handtücher.

Flanelle für Sommer und Winter, für  
Hemden und Unterkleider.

Alles zu möglichst billigen Preisen!

Solide Ware!



Billige Preise!



Aufmerksame  
Bedienung!

# Salon- und Zimmereinrichtungen

aus in Heissluft-Trockenkammer gedörrtem Holze,

daher **höchste Solidität** der

denkbar Arbeiten

mit mehrjähriger schriftlicher Garantie. Preise dennoch sehr

billig. — **Salongarnituren, Polstermöbel, Deko-**

**rationen, Matratzen und Betten** in eigenem Atelier

gewissenhaft und sorgfältigst erstellt. — Höflichst empfiehlt sich

**Grösstes Möbelmagazin der Ostschweiz**

**Aug. Dinser** Schmidgasse 15 **ST. GALLEN** **Z. Pelikan**

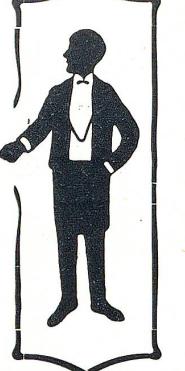
Verkaufsstelle vieler Spezialitäten aus Geschäften von anerkannt bestem Weltruf.

# Herren-Garderobe

nach Mass

in feiner Ausführung, empfiehlt  
zu mässigen Preisen

H. Oberhängsli  
z. Blumenegg.



## SCHLATTER & CO.

ST. GALLEN

Ecke Kugelgasse-Turmstraße.

## Colonialwaren.

### CAFÉS

in allen Preislagen, roh und geröstet.

Grosses Sortiment in **Portorico**,  
feinen blauen, gelben und braunen Javas.

### Cristallwürfelzucker.

Cristallpilé.

### Südfrüchte. Dörrobst.

Türkische Zwetschgen in Kisten und offen.

### Landesprodukte.

Alle **Waschartikel**.

## Apotheke zum Rothstein

Rorschacherstr. 33 **MANS JENNY** Rorschacherstr. 33

Kinder-Nährmittel  
Sterilisierte und condensierte Milch  
Diätetische Präparate  
Kranken- und Dessertweine  
Medizinische Weine  
Feine Spirituosen  
Mineralwasser und Quellen-Produkte

Toilette-Artikel  
Toilette-medicinische-Seifen  
Artikel für Haushaltung  
Kranken- und Kinderpflege-Artikel  
Verbandstoffe  
Artikel für die Reise  
Eigene u. fremde Spezialitäten.

## Wechselstempeltarife.

**1. Schweiz.** Nach Kantonen verschieden. Zürich, Uri, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothun beide Basel, Schaffhausen, beide Appenzell und Neuenburg haben keinen Wechselstempel.

**Schwyz** hat einen Stückstempel von 10 Cts. für jeden Wechsel.

**Freiburg, Tessin und Genf:** Bis inkl. Fr. 100: 5 Cts.; für je weitere 100 Fr. (bis 1000 Fr.): 5 Cts. mehr; von Fr. 1000 und darüber für jedes angefangene Hundert je 5 Cts.

**Luzern, St. Gallen und Aargau.**

|               |         |
|---------------|---------|
| 100—500 Fr. : | 10 Cts. |
| 501—1000 „ :  | 25 „    |
| 1001—2000 „ : | 40 „    |

jedes volle oder angefangene Tausend je 20 Cts.

Check = 10 Cts. per Stück.

**Waadt.**

|               |         |
|---------------|---------|
| 100—500 Fr. : | 10 Cts. |
| 501—1000 „ :  | 25 „    |
| 1001—2000 „ : | 50 „    |

jedes angefangene Tausend = 25 Cts.

Check = 10 Cts. per Stück.

**Bern.**

|              |         |
|--------------|---------|
| 50—200 Fr. : | 10 Cts. |
| 201—400 „ :  | 15 „    |
| 401—600 „ :  | 20 „    |
| 601—800 „ :  | 25 „    |
| 801—1000 „ : | 30 „    |

je 200 Fr. je 5 Cts. mehr.  
Check = 10 Cts. per Stück.

**Wallis.**

|               |         |
|---------------|---------|
| 1—200 Fr. :   | 25 Cts. |
| 201—500 „ :   | 50 „    |
| 501—1000 „ :  | 100 „   |
| 1001—2000 „ : | 200 „   |

jedes angefangene Tausend = 1 Fr.

**2. Deutschland.** Stempelfrei sind:

1. Die vom Auslande auf das Ausland gezogenen, nur im Auslande zahlbaren Wechsel.
2. Die vom Inlande (Gebiet des ganzen deutschen Reiches) auf das Ausland gezogenen, nur im Auslande, und zwar auf Sicht oder spätestens innerhalb 10 Tagen nach dem Tage der Ausstellung zahlbaren Wechsel, sofern sie von dem Aussteller direkt in das Ausland remittiert werden.
3. Die statt der Barzahlung dienenden, auf Sicht zahlbaren Platzanweisungen und Checks, wenn sie ohne Accept bleiben, andernfalls muss die Versteuerung erfolgen, ehe der Acceptant die Platzanweisung oder den Check aus den Händen gibt.
4. Akkreditive, durch welche lediglich einer bestimmten Person ein nur im Maximalbetrag begrenzter oder unbeschränkter, nach Belieben zu benutzender Kredit zur Verfügung gestellt wird.
5. Banknoten und andere auf den Inhaber lautende, auf Sicht zahlbare Anweisungen, welche der Aussteller auf sich selbst ausstellt.

Für Wechsel, die in ausländischer Währung lauten, schreibt das Gesetz einen festen Umrechnungskurs vor:

1 Fr. = 80 Pf.; 1 österr. Krone = 85 Pf.; 1 £ = 20,4 M.; 1 dänische Krone = 112,5 Pf.; 1 amerik. Dollar = 4,25 M.; 1 russ. Rubel = 216 Pf.; 1 russ. alter Goldrubel = 320 Pf.; 1 deutsch-ostafrikanische oder indische Rupie = 135 Pf.; 1 türkischer Piaster = 18 Pf.; 1 Gold-Peso = 4 M.

Wechselstempel bis einschliesslich 200 Mark (250 Fr.) 10 Pf.; für je weitere 200 Mark (250 Fr.) je 10 Pf. mehr.

**3. Frankreich.** Bis inkl. Fr. 100: 5 Cts.; für je weitere 100 Fr. (bis 1000 Fr.): je 5 Cts. mehr; von Fr. 1000 und darüber für jedes angefangene Hundert je 5 Cts.-Checks (Ausstellungsdatum von der Hand des Ausstellers in Worten geschrieben) per Stück: 10 Cts.

**4. Italien.** Bis 100 Fr.: 15 Cts.; bis 200 Fr.: 34 Cts.; bis 300 Fr.: 46 Cts.; bis 600 Fr.: 82 Cts.; bis 1000 Fr.: 1 Fr. 30 Cts.; bis 2000 Fr.: 2 Fr. 50 Cts.; jedes weitere angefangene Tausend 1 Fr. 20 Cts. mehr; Check: 10 Cts.

**5. Oesterreich-Ungarn.** Bis 150 Kronen: 10 Heller; 300 Kronen: 20 Heller; 600 Kronen: 40 Heller etc.; je 300 Kronen mehr bis 3000 Kronen: 200 Heller. — Von je angefangenen oder vollen 3000 Kronen mehr 200 Heller mehr. Checks per Stück: 4 Heller; Anweisungen bis 8 Tage Sicht: 10 Heller.

## Verzeichnis der Bahnstrecken des Bundesbahnnetzes.

### I. Kreis Lausanne.

1. Genf - Lausanne - St. Maurice - Simplon.
2. St. Maurice - Bouveret (St. Gingolph).
3. Lausanne - Yverdon - Neuenburg - Biel.
4. Neuenburg - Auvernier - Verrières (-Pontarlier).
5. Cossonay - Vallorbe (-Jougne).
6. Pont - Vallorbe.
7. Lausanne - Freiburg - Bern.
8. Lausanne - Palézieux - Payerne - Lyss.
9. Yverdon - Payerne - Freiburg.

### II. Kreis Basel.

1. Basel - Olten - Zofingen - Luzern (die Bahnhöfe Basel, Olten und Luzern und die Station Zofingen inbegriffen).
2. Olten - Bern - Thun - Scherzliken (Bahnhof Bern inbegriffen).
3. Basel - Delsberg - Biel - Zollikofen - Bern.
4. Delsberg - Pruntrut - Delle.
5. Sonceboz - Chaux-de-Fonds.
6. Basel, Landesgrenze bei St. Ludwig.
7. Basel Schweiz, Bahnhof bis Basel Bad. Bahnh. (Verbindungs b.).
8. Pratteln - Schweizerhalle.
9. Olten - Biel (Bahnhof Biel inbegriffen).
10. Herzogenbuchsee - Neu-Solothurn - Busswil - Lyss (Station Lyss inbegriffen).
11. Bern - Gümligen - Langnau - Luzern.
12. Luzern - Brünig - Meiringen - Brienz.

### III. Kreis Zürich.

1. Zürich - Turgi - Brugg - Aarau - Olten (Bahnhof Zürich inbegriffen).
2. Brugg - Pratteln (Basel).
3. Aarau - Suhr - Zofingen.
4. Aarau - Wohlen - Immensee (Arth - Goldau).
5. Wohlen - Brugg.
6. Wohlen - Bremgarten.
7. Turgi - Waldshut.
8. Zürich - Winterthur.
9. Zürich - Wädenswil - Ziegelbrücke - Sargans (Chur).
10. Ziegelbrücke - Näfels - Glarus.
11. Weesen - Glarus.
12. Zürich - Wallisellen - Rapperswil - Ziegelbrücke (Bahnh. Rapperswil inbegriffen.)
13. Zürich - Oerlikon (-Niederglatt) - Bülach - Eglisau - Schaffhausen (Bahnhof Schaffhausen inbegriffen.)
14. Bülach - Otelfingen - Wettingen.
15. Winterthur - Koblenz - Stein.
16. Aarau - Suhr - Mellingen - Wettingen.
17. Wettingen - Oerlikon.
18. Oberglat - Niederweningen.
19. Zürich - Thalwil - Zug - Luzern.
20. Zürich - Affoltern - Zug.
21. Zürich - Meilen - Rapperswil.
22. Zürich - Bassersdorf - Winterthur.
23. Effretikon - Hinwil.
24. Glarus - Linthal.
25. Die Dampfschiffahrt auf dem Zürichsee.

### IV. Kreis St. Gallen.

1. (Zürich) Winterthur - Romanshorn (incl. Bahnhof Winterthur).
2. Rorschach - Romanshorn - Konstanz.
3. Winterthur - Schaffhausen.
4. Winterthur - Etzwilen - Singen.
5. Etzwilen - Konstanz.
6. (Zürich) Winterthur - St. Gallen - Rorschach.
7. Rorschach - Buchs - Sargans - Chur (Station Sargans inbegriffen).
8. Sulgen - Gossau.
9. Schaffhausen - Etzwilen.
10. Wil - Ebnat.
11. Rickenbahn.
12. Dampfschiffahrt auf dem Bodensee.

## Das Schuhgeschäft

Telephon 605 Goliathgasse No. 5 Telephon 605

### C. Schneider-Müller

vormals C. SCHNEIDER-KELLER

bietet für jeden Bedarf zweckentsprechendes in reicher Auswahl

♦ bei bescheidenen Preisen in anerkannter guter Qualität ♦

Grosses Lager fertiger:

Ball-, Gesellschafts-,

Haus- und Strassenschuhe

Sandalen

Footballstiefel

Gummischuhe

und Snow-boots

Veloschuhe

Turn- und Tennisschuhe

Werkstätten.

Eigene Mass- u. Reparatur-

Werkstätten.

Werkstätten.

Eigene Mass- u. Reparatur-

Werkstätten.

## Frauenwahl.

Wir sassen auf dem Land draussen sonntäglicher Weise beim Schöppchen. In einem Gärtchen unter rauschenden Baumkronen. Nebenan wurde gekegelt und purzelten die Neun nieder oder auch nicht, je nachdem; drin im Haus sangen festfeiernde Veteranen alte Lieder; im Vorblick lag, eine Insel der Seligen, wundersam leuchtend eine ferne sattgrüne Matte an milder Berglehne. Unsere Rede aber war auf einmal aufs Heiraten gekommen. „Hohe Zeit! Hohe Zeit!“ sprach Barbarossa mit ernster Miene und liess die Hand über des Nachbars entschieden gelichteten Scheitel gleiten, welcher Mann darunter eine vergnügt-betrübe, höchst komplizierte Miene machte, als Einer, der diesen Ton schon öfter vernommen und so etwas wie eine zugebende Gegenmeinung alleweil im Sacke mit sich herumträgt. „Hohe Zeit, die verlorene Mähne durch eine liebrente Ehefrau zu ersetzen,“ meinte auch Barbanera und fuhr von der andern Seite über den Freundeskopf. Und von rechts und von links fiengen sie an gar nachdrücklich auf den Ärmsten einzureden, von den Spässen aber kam man in Allgemeines hinein und der Barbarossa wie der Barbanera, der Senzabarba und der Quasibarba ergiengen sich in Sprüchlein, die allzu schön und neu waren, als dass es nicht geraten schiene, wenigstens einzelne davon zu Papier zu bringen. Es sei eben mancher schon ausgegangen, eine Hausfrau zu suchen, er habe aber nur eine Madame gefunden, liess sich eines der Bierlichter vernehmen und nahm darauf einen ansehnlichen Schluck. Er ist aber diesbezüglich überhaupt noch nie ausgegangen, so viel man weiss. Wenn schon — ergriff hierauf kecklich der Mann, um dessen Versorgung es sich handelte, das Wort — so hätte er dann freilich noch manches zu sagen: er dächte sich seine hypothetische Frau visionenhaft so und so und so. An den Fingern zählte er die erstaunlichste Auslese seltener Eigenschaften vor und als er mit seinen zwei einzigen wenigen Händen zu Ende war, strecken ihm die Kameraden freundschaftlich die ihrigen hin. Sie wollten, höhnten sie, das Ihrige tun, um das Ideal nicht in den Anfängen stecken zu lassen. Und „Uff!“ atmeten sie auf, als das Gemälde fertig zu sein schien und der Künstler träumerisch zum Glase griff, so wie es zu seinen leidigen Gewohnheiten gehörte.

So also sollte sie sein. Nun, da wüsste man's nun ja 'mal — nickte einer der Hockgesellen. Just wenig sei es nicht, aber dafür so viel, dass der Freund mit der langen Liste wohl schon ein paar Mal dran machen müsste. Denn alles könne man nicht

auf einmal haben und wenn diese Summe aller holden Qualitäten unter der Sonne wandeln würde, wäre es schon schade, wenn sie bloss den Hellscheitligen bekäme. So sprach der Redner, denn zimperlich gehen wir just nicht miteinander um und wenn uns ein kräftiges Wort durch die Pforte hinaus will, lassen wir's getrost laufen und wehren ihm nicht. Der Andere wird sich schon auch hören lassen, denken wir jeweilen. Und wir pflegen damit recht zu haben. Die Tafelrunde hatte freundschaftlich merken lassen, der eben angeführte Votant habe ihr so ziemlich aus den milden Herzen gesprochen. Einer der Ehemänner hatte gemurmelt: so eine Frau gebe es überhaupt nicht, worauf ihn der andere vorwurfsvoll mit dem Ellbogen angestossen hatte, er solle nicht aus der Schule schwatzen. Der Mann aber, den wir uns im Zentrum der Angriffe zu denken haben, meinte hartnäckig und gelassen, er gehe von seinen Thesen nicht ab; sie seien das konferenzgerechte Resultat eines längeren inneren Referates. Wenn nicht, denn nicht. Er sei allein auf die Welt gekommen und könne eventuell auch allein die ganze Strasse hinziehen, bis er allein das schäbige Weltlokal wieder verlassen werde. Wir, die wir's erzählen, waschen unsere Hände in Unschuld: — so arg sagte er's, nahm einen Schluck und setzte das Glas klappernd auf den Untersatz. Denn er ist manchmal ein arger Sprecher, der es bitter empfindet, dass man ihn bei der Erschaffung der Welt nicht mindestens um ein Gutachten angegangen. Hopfen und Malz seien am selbigen verloren, sagte bedauernd einer der Ehemänner, und andere im Kreise urteilten mit ähnlicher christlicher Liebe. Man sprach noch weiter über den Fall herum, da kam die hübsche junge Wirtsfrau hergegangen, mit einem frischen Büblein auf dem Arm. Zeigte dem staunenden Büschlein die Corona und lächelte glücklich über die Runde hin, immer wieder zurückkehrend mit den frohen Augen zu des jungen Wesens Antlitz. Und der Papa, der hinterher gekommen, stand im gleichen Bann.

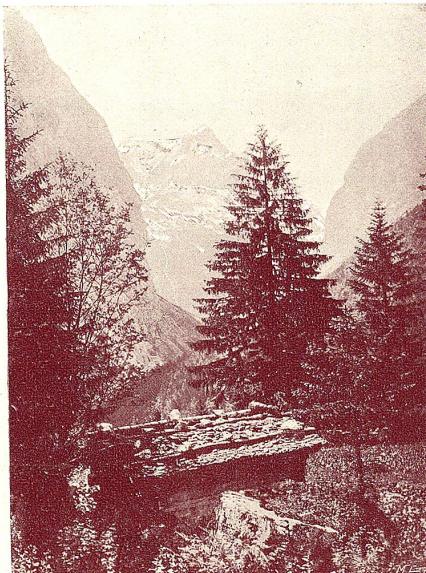
„Guck!“ meinte des Hellscheitligen Nachbar rechts, zupfte ihn am Ärmel und wies ihm die Gruppe. „Andiamo“ sprach der — denn er ist wiederholt in Italien gewesen — mit Würde, und die Runde stand wirklich auf. Denn es war Abend geworden und Zeit zu gehen. Die Gläser waren leer und wir mussten auf die Bahn. Mit den gleichen Fingern, an denen wir jenes Frauenideal zusammengezählt hatten, fuhren wir — so ist eben die Welt — in unsere Geldbeutelchen hinein und bereinigten die Zeche. Und giengen dann.

O. F.

### Aphorismen.

Wenn ich ein Glück dem Manne wünschen soll,  
Der sich ein freies Leben hat gegründet,  
So wünsch' ich einem Weibe ihn verbündet,  
Das, treu und schön und klug und anmutvoll,  
Das Reinst, um was begeistert jemals schwoll  
Ein Menschenherz, von heil'ger Glut entzündet,  
  
Im Wesen des Geliebten sieht verkündet,  
Frei ihm gewährend höchster Achtung Zoll.  
So nehm' er, von dem Weltgesetz durchdrungen,  
Getrost, wie ihm das Leben sich auch wende,  
Die Liebst' als Ton ins Herz, ins treue, feste,  
Der, forterklingend, wie er angeklungen,  
Ihm seines Innern Harmonie vollende  
Und so zu allem Guten fügt das Beste.  
J. Hammer.

Ein liebeleeres Menschenleben  
Ist wie ein Quell, versiegt im Sand,  
Weil er den Weg zum Meer nicht fand,  
Wohin die Quellen alle streben.  
Bodenstedt.



UELIALP in den Glarnerbergen.

Was das Leben auch hienieden  
Uns an Wonne bieten mag,  
Süssres wird uns nicht beschieden,  
Als ein Liebesfrühlingstag.

A. Sturm.

Das eben ist der Liebe Zaubermarkt,  
Dass sie veredelt, was ihr Hauch berührt.  
Grillparzer.

Kopf ohne Herz macht böses Blut;  
Herz ohne Kopf tut auch nicht gut;  
Wo Glück und Segen soll gedeihn,  
Muss Kopf und Herz beisammen sein.

Unser ganzes Dasein, unser Denken,  
Wollen, Hoffen und Fürchten wird gestaltet  
und bestimmt durch den grossen Unterschied,  
den es macht, ob man die Menschenwelt im Sonnenlicht oder im Schatten sieht.

Blumen sind an jedem Weg zu finden,  
Doch nicht jeder weiss den Kranz zu  
winden.

# JULI

1. Mittwoch
2. Donnerstag
3. Freitag
4. Samstag
5. Sonntag
6. Montag
7. Dienstag
8. Mittwoch
9. Donnerstag
10. Freitag
11. Samstag
12. Sonntag
13. Montag
14. Dienstag
15. Mittwoch
16. Donnerstag
17. Freitag
18. Samstag
19. Sonntag
20. Montag
21. Dienstag
22. Mittwoch
23. Donnerstag
24. Freitag
25. Samstag
26. Sonntag
27. Montag
28. Dienstag
29. Mittwoch
30. Donnerstag
31. Freitag

Telephon No. 488

## Adler-Apotheke

St. Leonhardstr. 6

beim Broderbrunnen

## Dr. O. Vogt

### Selbstbereitete medizinische Spezialitäten:

Chinawein. China-Eisenwein. Pepsinwein. Tonische  
Essenzen etc.

### Dr. Vogt's Haemophor

ein ärztlich empfohlenes organisches Blut-Eisenpräparat  
gegen Blutarmut und Schwächezustände von vorzüg-  
licher prompter Wirkung.

### Haemophor-Tabletten

(1 Tablette entspricht 1 Theelöffel voll flüssigem Haemo-  
phor), wohlschmeckend und leicht verdaulich, be-  
sonders für Kinder empfehlenswert.

**PERNIOL**, ein neues rasch heilendes Frostbeulen-Mittel.

**Gliedersucht-Balsam** (13 Geister)  
bewährte Einreibung gegen rheumatische Schmerzen.

**Präparate zur Pflege des Mundes und der Zähne:**  
Eau de Botot. Salolmundwasser. Zahnteife. Diverse  
Zahnpulver.

### Artikel zur Pflege der Haut und der Haare:

Lanolin cream. Bor-Glycerin-Lanolin. Eau de Quinine.  
**Komin**, ein bewährtes, ärztlich empfohlenes Mittel  
gegen Haarausfall.

Medizinische und Toilette-Seifen

Für den Haushalt und die Reise: Bestes Kleiderfleck-  
Reinigungsmittel

**SAPOL! ~ SAPOL! ~ SAPOL!**  
Fläschchen mit Patentverschluss.

Alte, gute Sorten Krankenweine und feinere Spirituosen.

### Natürliche Mineralwasser

direkter Bezug ab den Quellen. — Haupt-Niederlage.

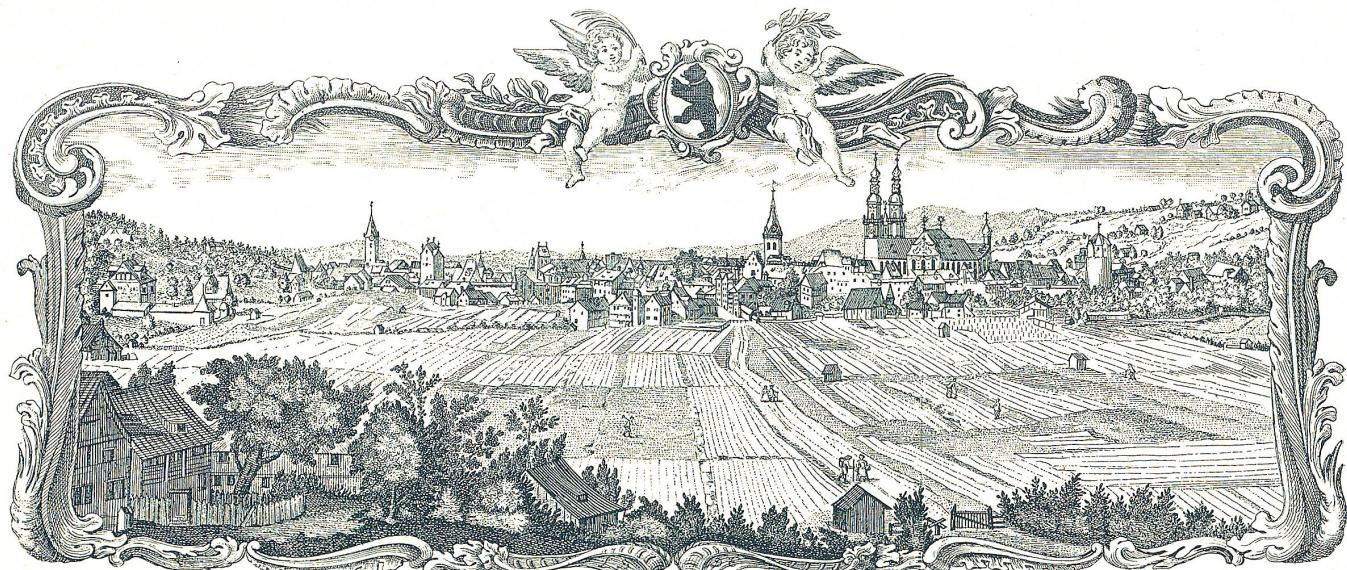
Verbandstoffe aller Art. Artikel für Krankenpflege u. Hygiene.

### Analytisch-chemisches Laboratorium.

Technische Untersuchungen.

Spezialität: Wasseruntersuchungen zur Verhütung von Kesselstein.

Rezepte werden auf Wunsch ins Haus gebracht.  
Prompter Versand nach auswärts.

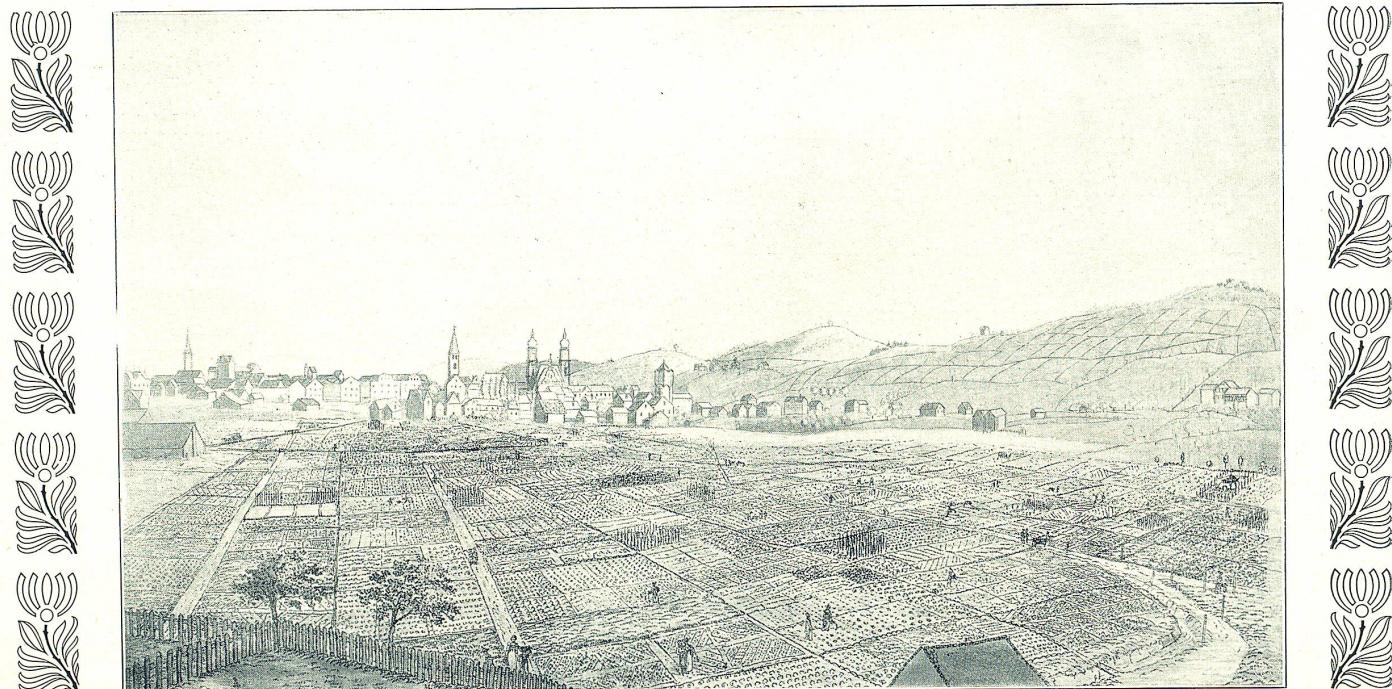


St. Gallen im Jahre 1765.

## Die Stadt St. Gallen. Eine Korsett-Betrachtung.

Man sagt: *die* Stadt. Nach den ehernen, ewigen Gesetzen der Grammatik gehören somit die Städte zu den weiblichen Wesen. Darum sei auch feierlich konstatiert, dass *St. Gallen* eine Vertreterin des schönen Geschlechtes ist. Dieses hält von jeher viel auf sein Äusseres. Die Männer schmeicheln sich, dies geschehe ihretwegen, die Frauen behaupten, sie tun es, um die Rivalinnen zu ärgern und auszustechen. Sei es nun so oder anders, so zielt das Streben der jungen Damen doch immer auf eine schlanke Taille hin; denn schlank sein, ist die Hälfte der Schönheit. Die Natur unterstützt aber dieses Streben manchmal nicht sonderlich, sie steht in Bezug auf die wichtigen Fragen der Schönheit nicht immer auf der geziemenden Höhe; um ihr darum kräftig nachzuhelfen, erfand der weibliche Genius das Korsett. Auch *St. Gallen* trug, gleich andern Städten, in jungen Jahren ein solches, und verstand es recht gut,

sich zu schnüren. Noch jetzt fällt beim ersten Blick auf den Stadtplan die ehemalige elfenhafte Schlankheit in der Lendengegend *St. Mangen* auf. Die Ärzte eiern sehr gegen Korsett und Schnürung, was die jungen Damen, die sonst sehr für unverheiratete Ärzte schwärmen, nicht zu begreifen vermögen. Keine junge Dame, sei sie Stadt oder Mensch, wird jemals zugeben, dass sie sich wegen des Korsettes in ihren Bewegungen gehindert, in ihrem Atem beengt fühle, im Gegenteil behaupten sie, dass sie sich darin sehr wohl, sehr behaglich befänden. In diesem wohligen Ringmauerkorsett verlebte die temperamentvolle Schöne *St. Gallen* ihre Jugend. Sie wusste es recht gut, dass sie schön sei — welche Dame wüsste das nicht? Haben nicht eine ganze Reihe fürstlicher Verehrer ihr Geschenke zu Füssen gelegt? Wo wäre eine Dame, die sich nicht geehrt fühlte, wenn ein Kaiser sie besuchte? ein länderbeherrschender Monarch sie seines ganz besonderen Schutzes versicherte? ja sogar ein Papst ihr Aufmerksamkeiten erwiese? So hohe Gönnerschaft erweckt Selbstbewusstsein und dieses drängt nach Selbstbestimmung. Die Frauenemanzipation,



St. Gallen nach der Anpflanzung der Gemeindsteile am Schlusse des Jahres 1818.

„Den Wohlgeachten Herrn Präsidenten und Wohlköblichen Mitgliedern des Stadtrates in St. Gallen von ihrem Mitbürger *Johann Christoph de Michael Högger*.“

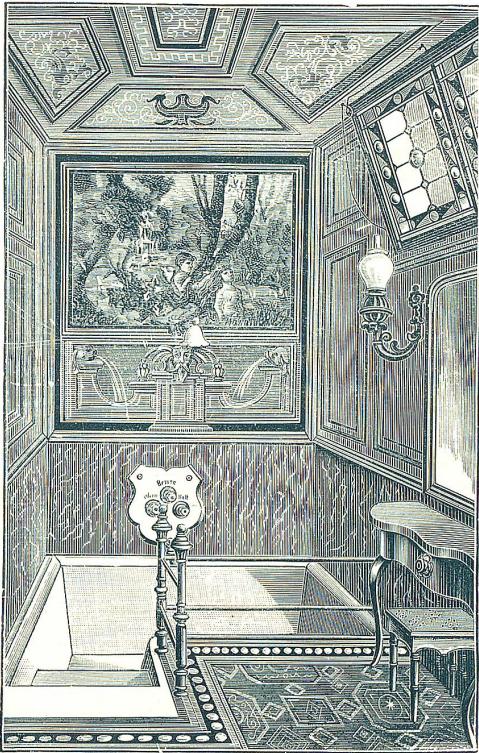
AUGUST

1. Samstag
2. Sonntag
3. Montag
4. Dienstag
5. Mittwoch
6. Donnerstag
7. Freitag
8. Samstag
9. Sonntag
10. Montag
11. Dienstag
12. Mittwoch
13. Donnerstag
14. Freitag
15. Samstag
16. Sonntag
17. Montag
18. Dienstag
19. Mittwoch
20. Donnerstag
21. Freitag
22. Samstag
23. Sonntag
24. Montag
25. Dienstag
26. Mittwoch
27. Donnerstag
28. Freitag
29. Samstag
30. Sonntag
31. Montag

Bad- und Waschanstalt  
**F. SEIFERT**

TELEPHON No. 808

Rorschacherstrasse, am Stadtpark



Ein Badeeabinet.

Die **Badanstalt** ist eine der schönsten der Schweiz, sie enthält nur elegante Kachelbäder — keine Blechwannen —, die von den Herren Aerzten als das Reinlichste anerkannt sind. Jedes Bad ist mit kalter und warmer Douche versehen. Preis 1 Fr. per Bad inkl. Wäsche. Im Abonnement: 12 Bäder 10 Fr.

Meine **Waschanstalt** ist mit den neuesten Maschinen in der Wäscherei und Glättgerei versehen und besitzt gut ventilirte Trockenräume, so dass ich den weitgehendsten Ansforderungen entsprechen kann; auch liefere ich ganze Familienwäschchen billiger, als dieselben im Haus zu stehen kommen. Solide Behandlung und die billigsten Preise werden zugesichert. Die Wäsche wird abgeholt und wieder kostenlos zugestellt.

Hochachtungsvoll

**F. Seifert, Bad- und Waschanstalt  
am Stadtpark.**

die bei den menschlichen Damen als eine moderne Bewegung hoffnungsfreudig die Geister entflammt, ist von den Städten längst erkämpft und durchgeführt worden. Schon lange hat sich St. Gallen von dem Stift, ihrem frommen Manne, scheiden lassen, ihre Rechte, ihr Frauengut selbst verwaltet und ihr Schicksal der eigenen Hand anvertraut.

Dem frommen Stift bereitete der Verlust seines holden Weibes unendlichen Kummer. Durchaus natürlich! Eine Gattin zu verlieren, welche die drei Edelsteine Schönheit, Reichtum und Tugend schmücken, hätte jedem andern Mann wohl getan und ihn angelockt, die Verlorene wieder zu erobern. Aber die wiederholten stiftlichen Versuche blieben leider erfolglos. Die Dame St. Gallen hatte nicht umsonst die Morgenluft der Freiheit gekostet. Die Unabhängigkeit von eheherrlichen Launen und Befehlen, das Selbstbestimmen der eigenen Handlungen gefiel ihr über alle Massen. Sie erstarkte an Intelligenz und Charakter und kam so nach dem kurzen Zeitraum von vielen hundert Jahren — was bei einer Stadt die erste Jugendblüte bedeutet — zu der Einsicht, dass das Korsett ihr nur hinderlich sei und ihrer gesundheitlichen Entwicklung schade. Sie zerriss es kurzerhand und warf es in den Kehrichtkübel. Ein solcher Entschluss will viel heißen bei einer Dame. Aber St. Gallen stand mit diesem Vorgehen keineswegs allein da, ungezählte andere Damen — aber vorläufig nur Städte-Damen — taten dasselbe und nun durchströmte neues Leben den befreiten Körper, ungeahnte Kräfte entfalteten sich und es begann bei allen eine Entwicklung, die sie sich nie hätten träumen lassen.

St. Gallen schritt in rastloser Arbeit vorwärts, reckte die Glieder und dehnte sich aus nach allen Seiten. Die ursprüngliche, jugendliche, so lange gehütete Schlankheit ist freilich verschwunden, ihre äussere Gestalt bietet nicht mehr den originellen, vornehmen Anblick dar wie weiland, sie ist etwas unförmlicher, massiger geworden, auch ihr Wesen ist nicht mehr so abgezirkelt wie bei einem zarten Jungfräulein; dafür hat sie aber, die würdige Frau, an Grösse und Bedeutung gewonnen und Fürsten und Könige verschmähen es noch heute nicht, sie mit einem Besuch zu beehren. Zogen in früheren Zeiten St. Gallens Söhne nach den deutschen und französischen Handelszentren, so sind sie heute in allen vier Weltteilen zu Hause. Die selbstbewusste Frau ist nicht mehr jenes Freifräulein wie in der Kindheit Tagen, sie fühlt sich als Dame von Weltruf und als das ehrwürdige Haupt eines schweizerischen Kantons. Oftmals, wenn sie nach Frauenart, ihr jetziges Bild im saphirnen Spiegel des Himmels beschaut,

muss sie unwillkürlich lächeln über die grossartige Veränderung in ihren Zügen, in ihrer Taille. Wo früher auf den acht „Bläschinen“ zahllose Leinwandstücke ihre Luft- und Sonnenbäder nahmen und sich so ohne Lilienmilchseife den schneigen Teint himmlischer Unschuld aneigneten, da stehen jetzt ganze Quartiere; wo früher an Sonntagen der ehrsame Bürger mit seinem bekrinolienten Ehegespons durch wohlgepflegte Gärten und Äcker lustwandeln, die Kabisköpfe bewunderte, den hochstrebenden Bohnen zunicke und die Grundbirnen wohlwollend betrachtete, da ragen heute die Paläste der Arbeit, die Stätten emsigen Industriefleisses empor, und die bescheidenen Vorstädtlein, die früher nur so am Korsett klebten, sind in den Körper der stattlichen Frau aufgenommen. Die umliegenden Hügel, die bald in walddunkle, bald in wiesengrüne Mäntel gehüllt auf die regsame Dame her niederschauten und, als anständige, rechtschaffene Gesellen, sich an ihrem Gedeihen freuten, haben schon lange herausgefunden, dass ihre Freundin, obschon in ungünstigerer Lage als sie, dennoch alle drei an Weitblick überragt. Anstatt neidisch zu werden und wie gemeine Naturen gelegentlich durch Schlippe und Steine ihr zu schaden, haben sie sich in die immer noch jugendliche Schöne verliebt und locken sie täglich: „Komm zu uns herauf!“ Und St. Gallen, als unternehmende Dame in den besten Jahren, Liebe erkennend und Liebe erwidernd, hat es kühn unternommen, sich mit den wohl viel älteren, aber doch noch gesunden und rüstigen Burschen zu vermahlen. Dem Rosenberg, ihrem Liebling hat sie sich schon angetraut, ihre Häuserjuwelen blitzt fröhlich von seinem Rücken herunter und hinaus weit in die Lande, mit dem Freudenberg und dem Menzelenberg steht sie auf besten Wegen, sie hat beiden die Hand gereicht und die Wackeren ziehen sie zu sich empor, alle Jahre mehr.

Und wenn dann dereinst von den lieblichen Höhen des Freudenberges und der Berneck stolze, öffentliche oder private Bauten zum Bodensee hinuntergrüssen, etwa eine Sternwarte oder eine Forstakademie, ein Volkssonnenbad oder ein Riesenhotel à la Rigikulm, wenn sich die tüchtige, energische Frau, mit einem Wort, zur imponierenden Dreihügelstadt entwickelt hat, wenn die zarte, in's Korsett gepresste Elfe zur reckenhaften, schnürleibfreien Brunhilde geworden ist: sollte deshalb die Schönheit St. Gallens darunter gelitten haben? ist eine Brunhilde etwa weniger schön als eine Elfe? Nein, und tausendmal nein! Also? Still, still! Man muss den menschlichen Damen gar nicht mit dem Zaunpfahl winken, sie sind so fein organisiert, dass sie aus dem Vorgehen ihrer Städteschwestern von selbst die richtigen Schlüsse ziehen.

## Herbst.

Schon ins Land der Pyramiden  
Floh'n die Störche übers Meer;  
Schwalbenflug ist längst geschieden,  
Auch die Lerche singt nicht mehr.

Seufzend in geheimer Klage  
Streift der Wind das letzte Grün;  
Und die süßen Sommertage  
Ach, sie sind dahin, dahin!

Nebel hat den Wald verschlungen,  
Der dein stillstes Glück gesehn';  
Ganz in Duft und Dämmerungen  
Will die schöne Welt vergehn'.

Und noch einmal bricht die Sonne  
Unaufhaltsam durch den Duft,  
Und ein Strahl der alten Wonne  
Rieselt über Thal und Kluft.

Und es leuchten Wald und Heide,  
Dass man sicher glauben mag,  
Hinter allem Winterleide  
Lieg ein ferner Frühlingstag. *Storm*

## Bank in St. Gallen.

Diskonto von bankfähigen Wechseln auf die Schweiz und das Ausland.

Abgabe von Checks auf fremde Plätze.

Darlehen und Kredit-Eröffnungen gegen Hinterlage von couranten Wertpapieren und soliden Hypothekartiteln. Bei grösseren Posten Ausnahmsbedingungen.

Eröffnung von Kreditoren- und Check-Rechnungen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung von verschlossenen und Verwaltung von offenen Wertdepositen.

Mietbare Kassetten unter eigenem Verschluss des Deponenten.

Wir bemerken speziell, dass wir für fremde Devisen stets zu günstigen Tageskursen Verwendung haben.

Unsere Kunden geben wir nach Möglichkeit Mandate auf schweizerische Bankplätze ohne Spesenberechnung.

Der Direktor: **P. Gygax.**





Herbstlandschaft. Von Slaby.

Dreifarbenindruck der Zollikofer'schen Buchdruckerei.

# SEPTEMBER

1. Dienstag
2. Mittwoch
3. Donnerstag
4. Freitag
5. Samstag
6. Sonntag
7. Montag
8. Dienstag
9. Mittwoch
10. Donnerstag
11. Freitag
12. Samstag
13. Sonntag
14. Montag
15. Dienstag
16. Mittwoch
17. Donnerstag
18. Freitag
19. Samstag
20. Sonntag (Eidgen. Bettag)
21. Montag
22. Dienstag
23. Mittwoch
24. Donnerstag
25. Freitag
26. Samstag
27. Sonntag
28. Montag
29. Dienstag
30. Mittwoch



## Kohlen und Holz



Telephon 682.

W<sup>we.</sup> Steinmann & Sohn.

# B. Grob & Co.

St. Gallen

No. 22 Speisergasse No. 22

## Schuhwaren jeder Art



## Generalabonnements

für die schweiz. Talbahnen und die Dampfboote der grösseren Schweizerseen.

Die Generalabonnementskarten sind zu nachstehenden Preisen bei allen schweizerischen Haupt- und Grenzstationen erhältlich:

|                                             | I. Kl.    | II. Kl.   | III. Kl.  |
|---------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Gültig für 15 Tage                          | Fr. 75.—  | Fr. 55.—  | Fr. 40.—  |
| „ 30 „                                      | „ 115.—   | „ 80.—    | „ 60.—    |
| „ 3 Monate „                                | 275.—     | 195.—     | 140.—     |
| „ 6 „                                       | 425.—     | 300.—     | 215.—     |
| „ 12 „                                      | 675.—     | 475.—     | 340.—     |
| „ 12 „ für zwei Personen in derselben Firma | Fr. 905.— | Fr. 635.— | Fr. 455.— |

Die näheren für diesen Verkehr geltenden Bestimmungen sind im „Tarif für die Beförderung von Personen mit Generalabonnementen“ enthalten, welcher an den Billetkassen unentgeltlich bezogen werden kann.

## Die Tarife der schweizerischen Bundesbahnen.

Der Verwaltungsrat hat für die allgemeinen Tarife folgende **Grundlagen** aufgestellt:

Der Berechnung der Taxen der allgemeinen Tarife der Bundesbahnen sind die im Bundesgesetz betreffend das Tarifwesen der schweizerischen Bundesbahnen vom 27. Juni 1901 als Maximalsätze aufgeführten Einheitstaxen zu Grunde zu legen, nämlich:

### A. Für den Personenverkehr.

Einfache Fahrt Hin- u. Rückfahrt

|                       |           |           |                |
|-----------------------|-----------|-----------|----------------|
| in der 1. Wagenklasse | 10,4 Cts. | 15,6 Cts. | per Kilometer, |
| „ 2. „                | 7,3 „     | 10 „      |                |
| „ 3. „                | 5,2 „     | 6,5 „     |                |

unter Aufrundung der sich hieraus ergebenden Taxen auf die nächs höheren 5, bzw. 10.

### B. Für den Gepäckverkehr.

Für Reisegepäck und Expressgut 5 Cts. per 100 kg und km, Minimaltaxe im internen Verkehr 25 Cts., im direkten Verkehr 40 Cts.

### C. Für den Güterverkehr.

| Eigut (Stückgut)           | Frachtgut       |      |                    |       |               |      |     |      |     |      |
|----------------------------|-----------------|------|--------------------|-------|---------------|------|-----|------|-----|------|
|                            | Wagenladungen*) |      |                    |       |               |      |     |      |     |      |
|                            | Stückgut        |      | Allgemeine Klassen |       | Specialtarife |      |     |      |     |      |
|                            | 1               | 2    | A                  | B     | I             | II   | III | a    | b   | a    |
| Taxen per 100 kg in Rappen |                 |      |                    |       |               |      |     |      |     |      |
| I. Expeditionsgebühren:    |                 |      |                    |       |               |      |     |      |     |      |
| 1-20 km . . . . .          | 18              | 10   | 10                 | 7,5   | 7,5           | 6    | 6   | 6    | 6   | 6    |
| 21-39 km                   | 0,45            | 0,25 | 0,25               | 0,375 | 0,375         | 0,2  | 0,2 | 0,2  | 0,2 | 0,2  |
| 40 und mehr km . . . . .   | 27              | 15   | 15                 | 15    | 15            | 10   | 10  | 10   | 10  | 10   |
| II. Streckentaxen:         |                 |      |                    |       |               |      |     |      |     |      |
| per km . . . . .           | 3,4             | 1,7  | 1,35               | 1,25  | 1,1           | 0,95 | 0,8 | 0,85 | 0,7 | 0,75 |
|                            |                 |      |                    |       |               |      |     |      |     | 0,42 |

\*) A, a = Wagenladungen zu 5 Tonnen, B, b = Wagenladungen zu 10 Tonnen.

Für Edelmetalle, bares Geld und Kostbarkeiten mit deklariertem Wert 1 Cts. per Fr. 1000 und km.

Minimaltaxe für die Sendung ad a und b 40 Cts.

## Droschken-Tarif.

A. Fahrten in der Stadtgemeinde.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | I und 2 Personen |     | 3 und 4 Personen |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----|------------------|-----|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Fr.              | Ct. | Fr.              | Ct. |
| Eine Fahrt vom Bahnhof oder von einer Droschkenstation nach einem Punkte oder einer Strasse der Stadtgemeinde (Rosenberg: Greifen- und Tellstrasse bis zur Einmündung der letzteren in die erstere; Zwingli- und Winkelriedstrasse bis zu ihrer Kreuzung; Tigerbergstrasse bis zum Haus Nr. 8, Villa Edelweiss; St. Georgenstrasse: bis zur oberen Einmündung der Schäfisbergstrasse) oder eine Viertelstunde | —                | 80  | 1                | 20  |
| Feldle, Friedhof, einfache Fahrt mit Aufenthalt bis zu 1/2 Stunde                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1                | 20  | 2                | —   |
| bei Leichenbegängnissen für Hin- und Rückfahrt bis zu 4 Personen, wenn die Abdankung stattfindet:                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 2                | —   | 3                | —   |
| in der Friedhofskapelle                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | —                | —   | 6                | —   |
| in St. Leonhard                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | —                | —   | 7                | —   |

Für jede weitere Viertelstunde für 1 und 2 Personen 40 Cts. mehr, für 3 und 4 Personen 60 Cts. mehr.

Für Koffer u. drgl. werden 20 Cts. per Stück für eine einfache Fahrt besonders vergütet. Hutschachteln und kleine Nachtsäcke sind frei. Für die angezündeten Laternen wird für je 1 Stunde Fahrzeit 10 Cts. berechnet. Von 9 Uhr abends an doppelte Taxe. Bei den Droschken ab dem Bahnhof beginnt die doppelte Taxe erst um 10 Uhr.

### B. Fahrten nach auswärts.

| Endpunkt der Fahrt                                     | 1 und 2 Personen |      | 3 und 4 Personen                           |     | Endpunkt der Fahrt    | 1 und 2 Personen |     | 3 und 4 Personen |     |
|--------------------------------------------------------|------------------|------|--------------------------------------------|-----|-----------------------|------------------|-----|------------------|-----|
|                                                        | Fr.              | Ct.  | Fr.                                        | Ct. |                       | Fr.              | Ct. | Fr.              | Ct. |
| Altstätten                                             | 20.—             | 25.— | —                                          | —   | Rundfahrten:          |                  |     |                  |     |
| Appenzell                                              | 12.—             | 18.— | 1. Zwinglistrasse bis                      |     | 2. Zwinglistrasse bis |                  |     |                  |     |
| Arbon                                                  | 10.—             | 15.— | Grünbergstrasse,                           |     | Grünbergstrasse,      |                  |     |                  |     |
| Bruggen                                                | 3.—              | 5.—  | Dufour, Laimat- u.                         |     | Dufour, Varnbühl-,    |                  |     |                  |     |
| Engelburg                                              | 7.—              | 10.— | St. Jakobstrasse                           |     | Wienerberg-, Ger-     |                  |     |                  |     |
| Falkenburg                                             | 3.—              | 5.—  | halden- u. St. Jakob-                      |     | haldenstrasse         |                  |     |                  |     |
| Freudenberg                                            | 8.—              | 12.— | strasse                                    |     | 4.—                   |                  |     |                  |     |
| Gais                                                   | 10.—             | 15.— | Sitterbrücke                               |     | 3.50                  |                  |     |                  |     |
| Heiden                                                 | 12.              | 18.— | St. Fiden                                  |     | 1.—                   |                  |     |                  |     |
| Heiligkreuz                                            | 1.50             | 2.20 | St. Georgen                                |     | 3.—                   |                  |     |                  |     |
| Kronbühl                                               | 3.—              | 5.—  | St. Georgenstrasse                         |     |                       |                  |     |                  |     |
| Mörschwil                                              | 4.50             | 7.50 | (oberhalb des in Tarif A angegeb. Punktes) |     |                       |                  |     |                  |     |
| Nest                                                   | 2.—              | 3.—  | St. Josephen                               |     |                       |                  |     |                  |     |
| Neudorf                                                | 1.50             | 2.20 | Teufen                                     |     |                       |                  |     |                  |     |
| Notkersegg                                             | 2.—              | 3.—  | Trogen                                     |     |                       |                  |     |                  |     |
| Peter und Paul                                         | 5.—              | 7.—  | Untereggen                                 |     |                       |                  |     |                  |     |
| Rehetobel                                              | 10.—             | 15.— | Waid                                       |     |                       |                  |     |                  |     |
| Riethäusle                                             | 2.—              | 3.—  | Weissbad                                   |     |                       |                  |     |                  |     |
| Romanshorn                                             | 12.—             | 18.— |                                            |     |                       |                  |     |                  |     |
| Rorschach                                              | 8.—              | 12.— |                                            |     |                       |                  |     |                  |     |
| Rosenberg (oberhalb der in Tarif A angegebenen Punkte) | 1.50             | 2.20 |                                            |     |                       |                  |     |                  |     |

Retour die halbe Taxe; höchstens 1/2 Stunde Aufenthalt. Für Koffer und dergleichen werden 50 Cts. per Stück für eine Tour berechnet. Hutschachteln und kleine Nachtsäcke sind frei. Für die angezündeten Laternen wird für je 1 Stunde Fahrzeit 10 Cts. berechnet. Von 9 Uhr abends an doppelte Taxe. Bei den Droschken ab dem Bahnhof beginnt die doppelte Taxe erst um 10 Uhr. Werden bei Leichenbegängnissen mit Bezug auf die Kleidung des Kutschers oder die Ausrüstung des Fuhrwerks besondere Anforderungen gestellt, so ist der Fahrpreis Sache vorausgehender Vereinbarung.

## J. DEBRUNNER-HOCHREUTINER

ST. GALLEN

Eisenhandlung

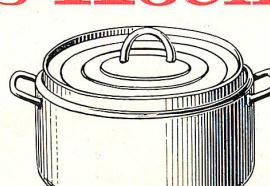
WEINFELDEN

empfiehlt die bewährten

## Stahlguss-Kochgeschirre

Aeusserste Dauerhaftigkeit!  
Rosten ausgeschlossen!

Diese Geschirre, in Frankreich und der Westschweiz allgemein eingeführt, erfreuen sich grosser Beliebtheit.



Grösste Auswahl  
in jeder Form und Grösse!

Ueberall zu gebrauchen!

Illustrierte Kataloge hierüber stehen jederzeit  
gerne zu Diensten.

—♦— Auf den Herd, aufs Gas und als Kochgeschirr zu gebrauchen. —♦—

# OKTOBER

1. Donnerstag
2. Freitag
3. Samstag
4. Sonntag
5. Montag
6. Dienstag
7. Mittwoch
8. Donnerstag
9. Freitag
10. Samstag
11. Sonntag
12. Montag
13. Dienstag
14. Mittwoch
15. Donnerstag
16. Freitag
17. Samstag
18. Sonntag
19. Montag
20. Dienstag
21. Mittwoch
22. Donnerstag
23. Freitag
24. Samstag
25. Sonntag
26. Montag
27. Dienstag
28. Mittwoch
29. Donnerstag
30. Freitag
31. Samstag

## Einzig in ihrer Art und unerreicht

durch Gehalt, Wirksamkeit, Aroma und relative Billigkeit ist die

### Antiseptische Mundwasser-Essenz

# ASEPEDON

Dieses Mundwasser verdankt seinen Erfolg nicht einer markt-schreierischen Reklame,  
**sondern einzig und allein seiner Güte,**  
sowie der Empfehlung hervorragender Aerzte und Zahnärzte.

**Nur das Beste ist gut genug!**

Die Antiseptische Mundwasser-Essenz

# ASEPEDON

übertragt an Gehalt antiseptischer Stoffe alle Konkurrenz-präparate um das 6 bis 10 fache und ist

### Ein unschätzbares Hausmittel

zur Erhaltung der Zähne, zur Hygiene von Mund und Hals.

**Dieses schweizerische Mundwasser sollte  
in keiner Familie fehlen.**

Sein regelmässiger Gebrauch als Gurgelwasser bildet die er-folgreichste Prophylaxis gegen die gefährlichen Halskrank-heiten der Kinder.

# ASEPEDON

gibt noch in fünfzigfacher Verdünnung mit Wasser ein angenehmes, kräftig desinfizierendes, jeden übeln Geruch beseitigendes Mundwasser. — Als Gurgelwasser regelmässig verwendet, schützt es gegen Schnupfen und Halsübel.

Von Aerzten und Zahnärzten warm empfohlen.

**Die antiseptische Zahnpasta  
und  
Das antiseptische Zahnpulver**

enthalten dieselben antiseptischen Stoffe und sind durch feines Aroma ausgezeichnet.

~ ~ In allen Apotheken. ~ ~

Hauptdepot für die Kantone St. Gallen und Appenzell:

Engel-Apotheke Schobinger, Speisergasse No. 5, St. Gallen.



# Aldinger-Weber & Cie.

Stadtgebiet:  
Oberer Graben No. 43  
Telephon 517

St. Gallen

Betriebsgebiet:  
St. Fiden, beim Bahnhof  
Telephon 1214

## Colonialwaren en gros

Petroleum-Import

Brikets, Torf etc.

♦ Kohlen, Coaks ♦

Für jede Feuerung geeignetes Material.

Neu erstellte Lager und Magazine mit eigenen  
Geleisen beim Bahnhof St. Fiden.

Eigene Fuhrwerke.

## Carl Graf Sohn \* St. Gallen

Haldenstrasse 11 • Wassergasse

Buchbinderei • Cartonnage • Vergoldeanstalt

elektrischer Betrieb

Prompte Bedienung  
♦ Billige Preise ♦



Telephone ♦ No. 354 ♦

Neueste Maschinen für Cartonnage-Fabrikation

• Spezialität: Muster-Karten •

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

## AVALUN.

All die wir reiten mit losem Zügel  
Um das Sonnenland Avalun —  
Einmal kehren wir uns im Bügel,  
Wohl einen messenden Blick zu tun.

Hinter uns dann in verlorener Ferne  
Schwimmen auf rosigem Abendflaum  
Dunkle Zinnen und goldene Sterne,  
Und unsre Seele sieht ihren Traum.

Hinter uns liegt's. Wir können's nicht messen,  
Nimmer erjagen, nimmer erruhn —  
Was wir ersehnen, wir habens besessen;  
Das ist die Märe von Avalun. Victor Hardung.



ALICE SORRE

## Silbermünzen, welche in der Schweiz Kurs haben:

1. Fünffrankenstücke: alle schweizerischen, französischen, italienischen, belgischen und griechischen.
2. Zweifrankenstücke: alle schweizerischen von 1874 (stehende Helvetia) und seither, alle französischen mit der Jahrzahl 1866 und seither, alle belgischen mit dem Bildnis Leopold II., alle griechischen mit dem Bildnis Georg I.
3. Einfrankenstücke: alle schweizerischen von 1875 (stehende Helvetia) und seither, alle französischen von 1866 und seither, alle belgischen mit dem Bildnis Leopold II., alle griechischen mit dem Bildnis Georg I.
4. Halbfrankenstücke: alle schweizerischen von 1875 (stehende Helvetia) und seither, alle französischen von 1864 und seither, alle belgischen mit dem Bildnis Leopold II., alle griechischen mit dem Bildnis Georg I.

Alle andern hier nicht genannten Silbermünzen haben in der Schweiz keinen Kurs und ist deren Annahme zu verweigern.

# NOVEMBER

1. Sonntag
2. Montag
3. Dienstag
4. Mittwoch
5. Donnerstag
6. Freitag
7. Samstag
8. Sonntag
9. Montag
10. Dienstag
11. Mittwoch
12. Donnerstag
13. Freitag
14. Samstag
15. Sonntag
16. Montag
17. Dienstag
18. Mittwoch
19. Donnerstag
20. Freitag
21. Samstag
22. Sonntag
23. Montag
24. Dienstag
25. Mittwoch
26. Donnerstag
27. Freitag
28. Samstag
29. Sonntag (1. Advent)
30. Montag

# Commission Spedition, Lagerung Danzas & Co.

SPEZIAL-AGENTUR  
für den Stickereiveredlungsverkehr

in ST. GALLEN

St. Gallen, Basel, Zürich, Delle, Petit Croix, Buchs.

### AGENTUR

der **Compagnie Générale Transatlantique**, Post- und Schnelldampfer nach New-York, Mexiko, Central-Amerika und im Mittelmeer; des **Norddeutschen Lloyd**, Post- und Schnelldampfer nach Ostindien, China, Japan und Australien; der **Holland-Amerika-Linie**; der **Stoomvaart Maatschappij Nederland** und des **Rotterdamer Lloyd**, Postdampfer nach holländisch Indien etc.; der **La Veloce**, italienische Schnellpostdampfer-Linie nach Brasilien, Central-Amerika, den La Plata-Staaten, und verschiedener anderer Schiffsgesellschaften.

### MESSAGERIE ANGLO-SUISSE

Postverkehr in Verbindung mit der schweiz. Postverwaltung nach und von England via Calais und Frankreich und nach Spanien, Portugal, sowie den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

### ZOLLAGENTUREN

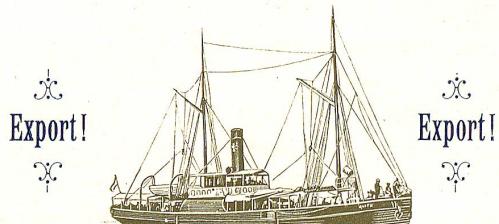
in **Delle** und **Petit Croix** für **Frankreich**, in **Buchs** für **Oesterreich-Ungarn**.

### SPEZIALDIENSTE

von St. Gallen nach New-York und den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada via Havre, Genua, Rotterdam.

### Regelmässiger Importdienst von England nach St. Gallen und der Ostschweiz.

Verkauf von Billets I. und II. Klasse nach überseeischen Plätzen für alle besseren Gesellschaften.



# Tagblatt der Stadt St. Gallen

und der Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau

62. Jahrgang Täglich zweimalige Ausgabe Auflage 8800

Das Tagblatt empfiehlt sich infolge seiner ausgedehnten Verbreitung als **Insertionsorgan** bestens.



Das „Tagblatt der Stadt St. Gallen“ erscheint wöchentlich sechs Mal und bringt Leitartikel, Tagesberichte, Feuilletons, sowie Korrespondenzen und Original-Telegramme über alle bemerkenswerten Ereignisse, ferner Berichte über Theater und Konzerte, Handel und Verkehr etc. In den über die Stadt sowie in den angrenzenden Gemeinden verteilten **siebzehn Ablagen** kann vierteljährlich zu **Fr. 2.50** abonniert werden. Bei täglich zweimaliger Zustellung kostet das „Tagblatt“ **Fr. 3.** — vierteljährlich. **Insetrate:** Schweiz 15 Rp., Ausland 20 Rp. per einspaltige Petitzeile oder deren Raum. **Reklamen:** 50 Rp.

Redaktion u. Expedition: **Kornhausstrasse.** Tagblattbureau in der Stadt: **Neugasse 42.**

# DEZEMBER

1. Dienstag
2. Mittwoch
3. Donnerstag
4. Freitag
5. Samstag
6. Sonntag
7. Montag
8. Dienstag
9. Mittwoch
10. Donnerstag
11. Freitag
12. Samstag
13. Sonntag
14. Montag
15. Dienstag
16. Mittwoch
17. Donnerstag
18. Freitag
19. Samstag
20. Sonntag
21. Montag
22. Dienstag
23. Mittwoch
24. Donnerstag
25. Freitag (Christtag)
26. Samstag (Stephanstag)
27. Sonntag
28. Montag
29. Dienstag
30. Mittwoch
31. Donnerstag

BERN 1895  
LAND & FORSTAUSTELLUNG  
BERN 1895

J.H. RÜDLINGER & CIE  
Korbblecherei  
ST. GALLEN.  
ROHR  
MÖBEL

BERLIN 1899  
AUSSTELLUNG FÜR  
KRANKENPFLEGE  
1899

SPEZIALITÄT:

**Rohrmöbel**

amerik. Genres

Schaukelstühle

Schutzmarke

NEUENBURG 1887.

DÉTAIL  
neben der  
**St. Laurenzenkirche**  
**Reparaturen**

**Wwe. Rietmann-Rheiner**  
6 Unterer Graben ST. GALLEN Augustinergasse 5  
Telephon 598

Das Geschäft besteht seit 1869.

**Gravier- und Präge-Anstalt**

Geschäfts - Stempel

**Numerier-  
Maschinen**

Stempel-Maschinen  
und  
Utensilien jeder Art.

• **Stahlstempel** •  
Platten und Stanzen  
für  
• • Vergoldung • •  
Papier- u. Metallprägung

Vereins- Abzeichen  
• • • Marken • • •

**Atelier für Gravierarbeiten für Private,**  
Bureaux und Behörden

Firmenschilder aller Art  
• **Gravuren** •  
in Uhren, Metall und  
Luxusgegenstände.

Industrie und Gewerbe

**Wappen- und Mono-  
gramm- Gravuren**  
Petschaft-Lager  
in grosser Auswahl

**Reparatur - Werkstätte**

für Stempelmaschinen.

**Otto Baumann**  
Rechtsagentur, Incasso- u. Informationsbureau  
Vertreter des Verbandes Creditreform  
**St. Gallen**  
No. 21 Schmiedgasse No. 21 → Bankplatz.

# WAAGEN

von 1 kg bis 30,000 kg Tragkraft

für Haushaltungen und Geschäfte jeder Art  
in grosser Auswahl

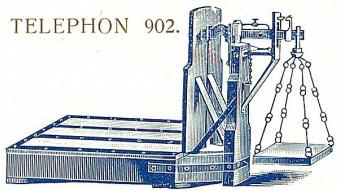
## Hch. Wild

Eichmeister

Spitalgasse

Filiale der Waagenfabrik Ermatingen (J. Ammann & Co.)

TELEPHON 902



## Toggenburger Bank

ST. GALLEN

Eröffnung von Conto Corrent-Crediten, blanco und gedeckt.

Creditorenrechnungen u. provisionsfreie Checkconti.

Vorschüsse gegen Hinterlegung von Hypothekartiteln und couranten Wertpapieren.

Darleihen gegen Personalbürgschaft.

Discontierung und Incasso von Wechseln.

Kauf und Verkauf von fremden Banknoten und Geldsorten.

Einlösung von Coupons und fälligen Obligationen.

Abgabe von Checks und Credit-Briefen auf europäische und überseeische Plätze.

Ausführung von Börsenaufträgen, Besorgung von Capitalanlagen.

Uebernahme von Vermögensverwaltungen (offenen Dépôts).

Aufbewahrung von verschlossenen Dépôts.

Ausgabe von Obligationen und Sparkassascheinen.

Nähere Aufschlüsse erteilt bereitwillig

Die Direktion.

Sechs heilsame Geschäftsregeln von einem alten Praktiker.

1. Eigne dir genügende Erfahrung an, ehe du ein Geschäft gründest und fange dein Geschäft klein an, wenn du nicht über bedeutende Mittel verfügst. Schaffe das beste Handwerkzeug, die besten Maschinen an.

2. Kaufe nie mehr ein, als du bar bezahlen kannst; unterschreibe keine Wechsel! Vorräte halte so viel als möglich unter Verschluss.

3. Schicke Rechnung bei Ablieferung der Arbeit; wer drei Monate nach Empfang der Rechnung nicht bezahlt, den verklage.

4. So lange dein Personal arbeitet, sei auch im Geschäft, oder lass dich durch zuverlässige, erprobte Leute vertreten. Bezahl deine Arbeiter anständig, doch behalte nur fleissige und tüchtige Kräfte.

5. Gib nur solche Arbeit aus dem Hause, mit welcher du Ehre einlegst; kannst du aber an einem Auftrage nichts verdienen, so übernimm ihn nicht. Arbeite nie zu Schleuderpreisen.

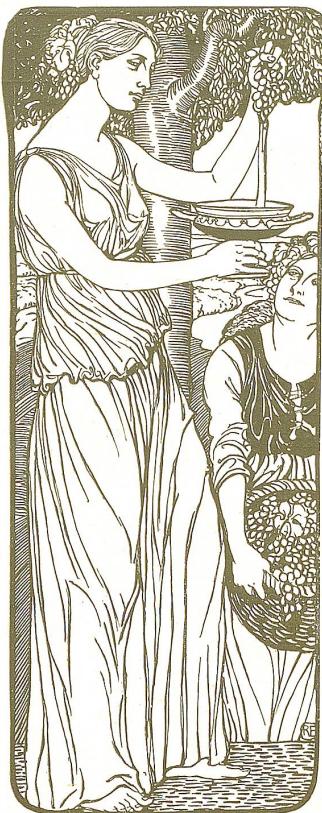
6. Halte die versprochenen Ablieferungstermine genau ein — ein Mann ein Wort! Gehe stets mit Lust und Eifer an die Erfüllung deines Berufes und sei mässig in allen Genüssen.

### Zusammensetzung der wichtigsten menschlichen Nahrungsmittel.

| Nahrungsmittel                      | Stickstoff-<br>substanz | Fett | Kohle-<br>hydrate | Wasser | Holzfaser | Aschen-<br>bestandteile |
|-------------------------------------|-------------------------|------|-------------------|--------|-----------|-------------------------|
|                                     |                         |      |                   |        |           |                         |
| Bier . . . . .                      | 0.7                     | —    | 3-4*              | 87-92  | —         | 0.3                     |
| Blumenkohl . . . . .                | 2.5                     | 0.3  | 4,5               | 91.0   | 1.0       | 1.0                     |
| Bohnen . . . . .                    | 4.5                     | 2.0  | 52.0              | 12,5   | 6.0       | 3.5                     |
| „ unreife . . . . .                 | 25.5                    | 0.5  | 7.5               | 84.0   | 2.0       | 1.0                     |
| Butter . . . . .                    | 0.7                     | 84.4 | 0.6               | 14.0   | —         | 1.0                     |
| Büchsenfleisch, eingem. . . . .     | 8.0                     | 11.5 | —                 | 55.5   | —         | 3.5                     |
| Cervelatwurst . . . . .             | 27.5                    | 40.0 | —                 | 37.5   | —         | 3.5                     |
| Eier . . . . .                      | 12.5                    | 12.0 | —                 | 73.5   | —         | 1.0                     |
| Erbsen . . . . .                    | 13.0                    | 2.0  | 52.5              | 14.0   | 5.5       | 2.5                     |
| Fleisch von Wild . . . . .          | 20.5                    | 1.5  | —                 | 76.0   | —         | 1.0                     |
| Gänsefleisch, sehr fett . . . . .   | 26.0                    | 45.5 | —                 | 38.0   | —         | 0.5                     |
| Gerstengries . . . . .              | 11.0                    | 1.5  | 71.5              | 15.0   | 0.5       | 0.5                     |
| Hammelfleisch, halbfett . . . . .   | 17.0                    | 6.0  | —                 | 76.0   | —         | 1.0                     |
| Hecht . . . . .                     | 18.5                    | 0.5  | —                 | 79.5   | —         | 1.0                     |
| Hafermehl . . . . .                 | 13.5                    | 6.0  | 67.0              | 9.5    | 2.0       | 2.0                     |
| Kalbfleisch, fett . . . . .         | 19.0                    | 7.5  | —                 | 72.5   | —         | 1.0                     |
| Kaninchenvleisch, fett . . . . .    | 11.5                    | 9.8  | —                 | 67.5   | —         | 1.0                     |
| Kartoffeln . . . . .                | 22.0                    | 0.2  | 20.7              | 75.0   | 1.0       | 1.0                     |
| Käse, fett . . . . .                | 6.0                     | 30.5 | 1.5               | 38.0   | —         | 5.0                     |
| Kindermehl . . . . .                | 22.0                    | 5.0  | 75.0              | 6.0    | —         | 2.0                     |
| Kohlarten . . . . .                 | 12.5                    | 0.5  | 6.5               | 88.0   | 1.5       | 1.0                     |
| Kohlrabi . . . . .                  | 3.0                     | 0.2  | 8.0               | 86.0   | 2.0       | 1.0                     |
| Leber . . . . .                     | 19.5                    | 4.5  | —                 | 71.5   | —         | 1.5                     |
| Most . . . . .                      | 1.0                     | —    | 1,1*              | 92.5   | —         | 0.4                     |
| Niere . . . . .                     | 18.0                    | 5.0  | —                 | 75.5   | —         | 1.0                     |
| Nudeln (Macc.) . . . . .            | 9.0                     | 0.5  | 77.0              | 13.0   | —         | 1.0                     |
| Obst, frisch . . . . .              | 0.5                     | —    | 10.0              | 85.0   | 4.0       | 0.5                     |
| „ getrocknet . . . . .              | 2.5                     | 1.0  | 55.0              | 30.0   | 10.0      | 1.5                     |
| Ochsenfleisch, mittelfett . . . . . | 21.0                    | 5.5  | —                 | 73.0   | —         | 1.0                     |
| Rahm (Sahne) . . . . .              | 5.1                     | 29.0 | 2.4               | 63.1   | —         | 0.4                     |
| Reis zum Kochen . . . . .           | 6.5                     | 1.0  | 78.5              | 12.5   | 0.5       | 1.0                     |
| Roggenbrot . . . . .                | 6.0                     | 0.5  | 47.0              | 42.5   | 0.5       | 1.5                     |
| Salat . . . . .                     | 1.5                     | 0.5  | 2.5               | 94.0   | 0.5       | 1.0                     |
| Schinken, geräuchert . . . . .      | 24.5                    | 36.5 | —                 | 28.0   | —         | 10.5                    |
| Schwarzbröt . . . . .               | 8.5                     | 1.3  | 49.5              | 36.3   | 3.0       | 1.4                     |
| Schweinefleisch, fett . . . . .     | 14.5                    | 37.5 | —                 | 47.5   | —         | 1.0                     |
| Schweineschmalz . . . . .           | 0.3                     | 99.0 | —                 | 0.7    | —         | —                       |
| Speck, gesalzen . . . . .           | 9.5                     | 76.0 | —                 | 9.0    | —         | 5.4                     |
| Spinat . . . . .                    | 3.5                     | 0.5  | 5.0               | 88.5   | 1.0       | 2.0                     |
| Stockfisch . . . . .                | 82.0                    | 0.5  | —                 | 17.5   | —         | 1.5                     |
| Weissbrot . . . . .                 | 7.0                     | 0.5  | 54.2              | 36.5   | 0.8       | 1.0                     |
| Weisskraut . . . . .                | 2.0                     | 0.2  | 5.0               | 90.0   | 2.0       | 1.0                     |
| Ziegenmilch . . . . .               | 4.5                     | 5.0  | 4.0               | 85.5   | —         | 0.8                     |
| Zucker (Rohr-) . . . . .            | 0.5                     | —    | 96.5              | 2.0    | —         | 1.0                     |
| Zunge . . . . .                     | 15.5                    | 17.5 | —                 | 65.5   | —         | 1.0                     |

Ein erwachsener Arbeiter hat täglich 118 g Stickstoffsubstanz, 56 g Fett und 500 g Kohlehydrate (und 25 g Kochsalz und 2500 g Wasser) notwendig; doch sollen von der Stickstoffsubstanzmenge ca. 34% in Form von Fleisch verzehrt werden, wozu 230 g Fleisch vom Metzger (gleich 191 g reines Fleisch) nötig sind.

\* Alkohol 3-6%. \*\* Alkohol 3,5-6%.



# Klaiber & Vogt

VORMALS KARL KLAIBER

## Wein-Handlung

• TELEPHON • ST. GALLEN • TELEPHON •

BUREAU: Rorschacherstrasse No. 9  KELLEREIEN: Bürgerspital, Klosterhof

GROSSES LAGER  
in  
Schweizerischen Landweinen

in nur vorzüglichen Marken

Tiroler- und Veltliner-Weinen

• in auserlesenen Marken •

Perl in den Gläsern  
der funkelnde Wein,  
Trinkt fleissig aus,  
Schenkt fleissig ein!



Und klingen die Gläser  
in frohem Akkord,  
So steigt aus dem Glase  
manch gutes Wort.

# Frankatur-Taxen für Briefe, Drucksachen und Warenmuster.

| Land                                   |                                          | Gewichts-Satz                | Brief-Taxe           |                         | Druck-Sachen                     | Gewichts-Satz                                                                   | Waren-Muster                     |
|----------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------|----------------------|-------------------------|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 1 Schweiz                              | a. Bis 10 Kilometer Entfernung . . . . . | Grammes<br>Cts. 5<br>bis 250 | frankierte<br>Cts. 5 | unfrankierte<br>Cts. 10 | Frankotaxe<br>Cts. 2<br>10<br>25 | Grammes<br>bis 50<br>über 50—250<br>250—500<br>bis 2000<br>Gr. für je<br>50 Gr. | Frankotaxe<br>Cts. 5<br>10<br>5† |
|                                        | b. Weiter . . . . .                      |                              |                      |                         |                                  |                                                                                 |                                  |
| 2. Sämtliche Länder der Erde . . . . . |                                          | 15                           |                      | 50                      | 5                                |                                                                                 |                                  |

†) Minimaltaxe 10 Cts., Höchstgewicht 250 Gr. Nach Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Oesterreich-Ungarn, Niederlande, Grossbritannien und Irland, britische Kolonien (mit Inbegriff der nicht zum Weltpostverein gehörenden), Vereinigten Staaten von Amerika, Argentinien, Kanada, Britisch Indien: 350 Gramm.

## Korrespondenz-Karten.

Nach der Schweiz . . . . . 5 Cts.  
„ den Ländern unter Nr. 2 . . . . . 10 „

## Geschäfts-Papiere.

(Nur im Verkehr mit dem Auslande.)

Länder Nr. 2 (bis 2000 Gr.) für je 50 Gr. 5 Cts.  
Minimaltaxe 25 Cts.

\*) sowie den österreichischen Postbureaux in Adrianopel, Beirut, Konstantinopel, Salonichi und Smyrna.

Bemerkungen. Die Gebühr für chargierte Briefe nach der Schweiz beträgt 10 Cts., nach den Ländern unter Nr. 2: 25 Cts.— Ungenügend frankierte Postkarten und Drucksachen im Innern der Schweiz, sowie ganz unfrankierte Drucksachen, Warenmuster und Geschäftspapiere nach dem Auslande werden nicht befördert.

Für alle Länder mit Ausnahme von Ascension und St. Helena, wohin die Rekommandation von Briefpostgegenständen nicht zulässig ist: 25 Cts.

## Einzugsmandate.

|                                                                                                                                                                                                   |                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Schweiz: Maximum Fr. 1000.—, 15 Cts. bis Fr. 20.                                                                                                                                                  |                  |
| Belgien, Deutschland, Egypten, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterr.-Ungarn *), Portugal, Rumänien, Schweden, Tunesien (hauptsächliche Orte), Türkei (einzelne Bureaux) | 30 „ über „, 20. |
| Maximum Fr. 1000.— Taxe: 25 Cts. für je 15 Gr. und fixe Rekommandationsgebühr von 25 Cts.                                                                                                         |                  |

## Pakete mit und ohne Wertangabe und mit und ohne Nachnahme.

|                                                                      | Frankotaxe<br>Fr. Cts. | Wertangabe<br>Maximum | Maximal-<br>Nachnahme-<br>Betrag |                                           | Ge-<br>wicht | Frankotaxe<br>Fr. Cts. | Wertangabe<br>Maximum | Maximal-<br>Nachnahme-<br>Betrag |
|----------------------------------------------------------------------|------------------------|-----------------------|----------------------------------|-------------------------------------------|--------------|------------------------|-----------------------|----------------------------------|
|                                                                      |                        |                       |                                  |                                           |              |                        |                       |                                  |
| Schweiz . Gr. 1— 500 .                                               | . —. 15                | Fr. beliebig          | Fr. 300                          | Italien (mit San Marino)                  | 5            | 1. 25                  | 1000                  | 1000                             |
| 501—2500 .                                                           | . —. 25                |                       |                                  | Kamerun . . . . .                         | 5            | 2. 50                  | 10,000                | unzulässig                       |
| 2½—5 Ko. .                                                           | . —. 40                |                       |                                  | Luxemburg . . . . .                       | 5            | 1. 25                  | 10,000                | 500                              |
| 5—10 „ = .                                                           | . —. 70                |                       |                                  | Montenegro . . . . .                      | 5            | 1. 75                  | beliebig              | unzulässig                       |
| 10—15 „ = .                                                          | . 1.—                  |                       |                                  | Natal . . . . .                           | (1           | 4. 25                  | unzulässig            | „                                |
| Argentinien (Buenos-<br>Äires, Cordoba, Ro-<br>sario) . . . . . Kil. | 5 5. 25                | unzulässig            | unzulässig                       |                                           | 3            | 8. 75                  | „                     | „                                |
| Belgien . . . . .                                                    | 5 1. 50                | beliebig              | 500                              |                                           | 5            | 12. 50                 | „                     | „                                |
| Bulgarien . . . . .                                                  | 3 2. 25                | unzulässig            | unzulässig                       | Neu-Süd-Wales u. Victoria                 | 3            | 4. 25—4. 50            | „                     | „                                |
| Chili . . . . .                                                      | 5 4. 50                | „                     | „                                |                                           | 5            | 8. 50                  | „                     | „                                |
| Congo-Staat . . . . .                                                | 5 3. 50                | beliebig              | 500                              | Niederland . . . . .                      | 5            | 1. 50                  | 1000                  | 500                              |
| Dänemark . . . . .                                                   | 5 1. 50                | beliebig              | 500                              | Norwegen . . . . .                        | 5            | 2. 50                  | beliebig              | 500                              |
| Dä nische Kolonien in<br>Westindien . . . . .                        | 5 3. 50                | unzulässig            | unzulässig                       | Oester.-Grenzrayon von 30 Kil.            | 5            | —. 50                  | „                     | 500                              |
| Deutschland . . . . .                                                | 5 1.—                  | beliebig              | 500                              | Ungarn . . . . .                          | 5            | 1.—                    | „                     | 500                              |
| Egypten: via Italien .                                               | 5 2. 25                | 500                   | 500                              | Weiter . . . . .                          | 5            | 1.—                    | „                     | 500                              |
| „ Oesterr. .                                                         | 5 2. 75                | 500                   | 500                              | Portugal. Madeira mit<br>Azoren . . . . . | 3            | 2.25—2.75              | 500                   | 500 <sup>1)</sup>                |
| Frankreich (Poststücke)                                              | 5 1.—                  | 500                   | 500                              | Rumänen . . . . .                         | 5            | 1. 75                  | 500                   | 500 <sup>2)</sup>                |
| Algerien mit Korsika,<br>Seehäfen . . . . .                          | 5 1. 50                | unzulässig            | unzulässig                       | Schweden . . . . .                        | 3            | 2. 50                  | beliebig              | 500                              |
| Kolonien . . . . .                                                   | 3 2.50—5.—             | unzulässig            | unzulässig                       | Serben . . . . .                          | 3            | 1. 50                  | 500                   | unzulässig                       |
| Griechenland . . . . .                                               | 3 2.—                  | „                     | „                                | Spanien . . . . .                         | 3            | 1. 75                  | unzulässig            |                                  |
| Grossbritannien mit Ir-<br>land . . . . .                            | 5 2. 50                | 1000                  | „                                | Tripolis via Italien . . .                | 5            | 1. 50                  | 1000                  | 1000                             |
| via Hamburg od. Bremen                                               | 1 1. 85                | unzulässig            | „                                | Tunesien . . . . .                        | 5            | 2.—2. 25               | 1000 <sup>3)</sup>    | 1000 <sup>3)</sup>               |
| „ Deutschland - Bel-<br>gien-Ostende . . .                           | 3 2. 35                | „                     | „                                | Türkei via Oesterreich .                  | 5            | 2.50—3.—               | unbegrzt.             | —                                |
|                                                                      | 5 2. 85                | 1250                  | „                                | Italien . . . . .                         | 5            | 2.—                    | 1000                  | unzulässig.                      |

<sup>1)</sup> Ohne Madeira und Azoren. <sup>2)</sup> Nachnahmen nur nach gewissen Ortschaften zulässig. <sup>3)</sup> Nur nach La Goulette, Tunis, Susa.

# Tarif für Geldsendungen nach der Schweiz und dem Auslande.

## Geldanweisungen.

**Schweiz.** (Maximum Fr. 1000). Bis Fr. 20: 15 Cts., über Fr. 20 bis Fr. 100 20 Cts., je weitere Fr. 100 10 Cts. mehr.

Geldanweisungen sind, mit Ausnahme von Montenegro, Spanien und Russland, im Verkehr mit allen Ländern von Europa zulässig. Taxe: 25 Cts. für je 25 Fr. im Verkehr mit Grossbritannien und Irland, Malta und Gibraltar. Für die übrigen Länder Europas: Für Geldanweisungen bis 100 Fr.: 25 Cts. für je 25 Fr.; für höhere Beträge: für die ersten 100 Fr. 25 Cts. für je 25 Fr. und für den überschüssenden Betrag für je 50 Fr. 25 Cts.

Der Austausch von *telegraphischen* Geldanweisungen ist gestattet in Europa mit Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich (einschliesslich Korsika und Algerien), Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Portugal (nur Lissabon und Porto), Rumänien, Schweden, Serbien, ferner mit Uruguay (Montevideo) und Salvador.

## Wertbriefe nach dem Auslande.

Versicherungsgebühr für je 300 Fr. exkl. Brieftaxe und Rekommandations-Gebühr:

|                                                                                                                                                              |         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 1. Argentinien . . . . .                                                                                                                                     | 25 Cts. |
| 2. Algerien, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn, Deutschland . . . . .                                                                                  | 10 "    |
| 3. Belgien, China <sup>1)</sup> , Dänemark, Luxemburg, Niederlande, Russland, Serbien, Spanien (inkl. Balearischen und Kanarischen Inseln) . . . . .         | "       |
| 4. Bulgarien, Portugal, Schweden . . . . .                                                                                                                   | "       |
| 5. Dänische Kolonien, Egypten, französische Kolonien <sup>2)</sup> , Norwegen, Salvador, Tunesien, Shanghai, Türkei, (österreichische Postbureaux) . . . . . | 25 "    |
| 6. Grönland . . . . .                                                                                                                                        | 30 "    |
| 7. Portugiesische Kolonien . . . . .                                                                                                                         | 35 "    |
| 8. Rumänien . . . . .                                                                                                                                        | 15 "    |

<sup>1)</sup> Nur nach einzelnen Städten.

<sup>2)</sup> Nach den französischen Kolonien im Sudan sind Wertbriefe und Wertschachteln unzulässig und nach denjenigen am Senegal nur nach den französischen Postbureaux St. Louis, Dakar, Rufisque und Gorée zulässig.

## Briefpost-Nachnahmen.

Im Verkehr mit den nachstehenden Ländern kann auf *rekommandierten Briefpostgegenständen Nachnahme* bis zum Betrage von **Fr. 1000.—** erhoben werden:

Belgien, Deutschland, Frankreich (incl. Korsika u. Algerien), Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterreich und Türkei (Beirut, Konstantinopel, Salonich und Smyrna) und bis zum Betrage von **Fr. 500.—** im Verkehr mit Chile, Dänemark, (einschl. Färöer), Dänische Antillen, Portugal, Rumänien und Ungarn. Taxe wie für rekommandierte Gegenstände gleicher Art ohne Nachnahme.

*Wertschachteln* können versandt werden im Verkehr mit Aegypten, Argentinien, Belgien, Bulgarien, China (Shanghai) Chile, Dänemark, Deutschland und den deutschen Schutzgebieten, Dominikanische Republik, Frankreich, Franz. Kolonien, Italien, Italienische Kolonien, Kamerun, Luxemburg, Niederland, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Tanger, Tripolis, Tunesien) Türkei. Wertangabe unbeschränkt: für Deutschland und Oesterreich-Ungarn; für Niederlande Fr. 25,000; Maximum Fr. 10,000, für die übrigen Länder. Gewichtsmaximum: 1 kg. Taxen: 10 bis 25 Cts. per Fr. 300, Fr. 1—2.50 für das Gewicht.

## Schweizerischer Telegraphen-Tarif.

**1. Schweiz:** Grundtaxe 30 Centimes, Worttaxe 2½ Centimes (mit Abrunden auf 5 Cts.).

Expressgebühr über 1 bis 1½ km 25 Cts., bis 2 km 50 Cts., jeder weitere km 30 Cts. mehr.

### 2. Länder des europäischen Taxsystems.

Grundtaxe: 50 Cts. Worttaxe:

|                                                                                                      |                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Deutschland . . . . .                                                                                | 10 Cts.            |
| Oesterreich, a) Tyrol, Vorarlberg, Liechtenstein . . . . .                                           | 7 "                |
| b) Uebrige Länder . . . . .                                                                          | 10 "               |
| Frankreich . . . . .                                                                                 | 10 "               |
| Algier und Tunis . . . . .                                                                           | 20 "               |
| Italien, a) Grenzbureaux . . . . .                                                                   | 10 "               |
| Uebrige Bureaux . . . . .                                                                            | 17 "               |
| Luxemburg, Belgien, Holland, Dänemark, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Rumänien, Serbien . . . . . | 19 "               |
| Bulgarien . . . . .                                                                                  | 21 "               |
| Spanien und Schweden . . . . .                                                                       | 22 "               |
| Gibraltar, Portugal . . . . .                                                                        | 27 "               |
| Malta . . . . .                                                                                      | 34 "               |
| Norwegen . . . . .                                                                                   | 31 "               |
| Grossbritannien . . . . .                                                                            | 29 "               |
| Russland (einschliesslich Kaukasus) . . . . .                                                        | 44 "               |
| Türkei und Griechenland . . . . .                                                                    | 48 "               |
| Tripolis (inkl. Grundtaxe) . . . . .                                                                 | Fr. 1.15           |
| Senegal . . . . .                                                                                    | 2.20               |
| Russland (asiatisches) . . . . .                                                                     | Fr. 1.— bis „ 1.30 |

### 3. Länder des aussereuropäischen Taxsystems.

Keine Grundtaxe.

|                                          |                       |
|------------------------------------------|-----------------------|
| Egypten . . . . .                        | Fr. 1.55 bis Fr. 2.30 |
| Argentinien . . . . .                    | „ 5.45 „ „ 6.20       |
| Australien . . . . .                     | „ 5.95 „ „ 11.50      |
| Bolivia . . . . .                        | „ „ „ „ 7.95          |
| Brasilien . . . . .                      | Fr. 5.45 „ „ 6.20     |
| Britisch Nordamerika . . . . .           | „ 1.50 „ „ 3.60       |
| China und Korea . . . . .                | „ 7.— „ „ 13.—        |
| Chile . . . . .                          | „ „ „ „ 7.95          |
| Cochinchina . . . . .                    | Fr. 6.10 und „ 6.35   |
| Indien . . . . .                         | „ 5.— bis „ 5.25      |
| Japan . . . . .                          | „ „ „ „ 7.70          |
| Java und Sumatra . . . . .               | Fr. 6.30 „ „ 6.80     |
| Madeira . . . . .                        | „ „ „ „ 1.35          |
| Malakka . . . . .                        | Fr. 6.70 und „ 6.95   |
| Panama . . . . .                         | „ „ „ „ 6.50          |
| Peru . . . . .                           | „ „ „ „ 7.95          |
| Persien . . . . .                        | Fr. 1.60 bis „ 4.45   |
| Insel Luzon (Manila) . . . . .           | „ „ „ „ 10.—          |
| Südafrika . . . . .                      | „ 6.25 bis „ 6.45     |
| Uruguay . . . . .                        | „ 5.45 „ „ 6.20       |
| Vereinigte Staaten Nordamerika . . . . . | „ 1.50 „ „ 3.60       |

# Toggenburger Bank

## Banque du Toggenbourg

~ COMPTOIR DE ST-GALL ~

Telegramm-Adresse:  
TOGGENBURGBANK

St. Gallen, ..... 190 .....

Herrenkleider-Massgeschäft  
ERNST DIETERICH

Hierdurch benachrichtige ich Sie, dass in den nächsten Tagen mein Vertreter, Herr B. Kunz, sich erlauben wird, Ihnen seine Aufzählung zu machen, um Ihnen für die bevorstehende Saison diverse Proben der neuesten

Herbst- und Winterstoffe  
in soliden, hocheléganten und modernen Mustern  
vorzulegen. Ich bin überzeugt, dass dieselben  
Ihren Beifall finden werden und bitte Sie, mir  
Ihre schätzbarsten Aufträge, deren prompte Aus-  
führung ich Ihnen zusichere, zu reservieren.

Hochachtungsvoll

Ernst Dieterich.

Börsenplatz • ST. GALLEN • Telephon

Fabrikation aller Neuheiten in  
Stickereien und Spitzen

J. J. Nef, St. Gallen

Spezialität: Plumetis  
Bestickte Stoffe

★ 1903 ★

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

ZUM JAHRESWECHSEL

übersendet seinen werten Geschäftsfreunden  
mit der höfl. Bitte um gütige Erhaltung ihres  
geschätzten Wohlwollens auch im neuen Jahre

HERMANN WARTMANN  
KUNST- UND HÄNDL.-GÄRTNEREI  
ZUM ROSENFELD • FELDLI-LÄCHEN



TELEPHON NUMMER 236  
不

## MEMORANDUM

Telegr.-Adr.: EUGEN, ST. GALLEN  
不

von

EUGEN LOCHER & CO.  
BRODERIES & DENTELLES

Herr

St. Gallen, den ..... 190.....



|   |               | JULI | AUGUST | SEPTEMBER     |
|---|---------------|------|--------|---------------|
| M | 1 Theob. ♂    |      | S      | 1 Petri Ktf.  |
| D | 2 M. Heims.   |      | S      | 2 Gustav      |
| F | 3 Kornel      |      | M      | 3 Jos., Aug.  |
| S | 4 Ulrich      |      | D      | 4 Domin. ♀    |
| S | 5 Balthasar   |      | M      | 5 Oswald      |
| M | 6 Esajas      |      | D      | 6 Sixtus      |
| D | 7 Joachim     |      | F      | 7 Heinrike    |
| M | 8 Kilian ♀    |      | S      | 8 Zyriak ♂    |
| D | 9 Zyrill ♂    |      | S      | 9 Roman       |
| F | 10 7 Brüder   |      | M      | 10 Laurenz    |
| S | 11 Rahel      |      | D      | 11 Gottlieb   |
| S | 12 Sch. E. F. |      | M      | 12 Klara      |
| M | 13 Heinrich   |      | D      | 13 Hippolyt   |
| D | 14 Bonavent.  |      | F      | 14 Samuel     |
| M | 15 Margar.    |      | S      | 15 M. Hmlf.   |
| D | 16 Bertha     |      | S      | 16 Rochus ♂   |
| F | 17 Lydia ♀    |      | M      | 17 Liberat    |
| S | 18 Hartm.     |      | D      | 18 Amos       |
| S | 19 Scap.-F.   |      | M      | 19 Sebald     |
| M | 20 Elias      |      | D      | 20 Bernhard   |
| D | 21 Arbogast   |      | F      | 21 Privat     |
| M | 22 Mr. Mg.    |      | S      | 22 Alphons ♂  |
| D | 23 Elsbeth    |      | S      | 23 Zachäus    |
| F | 24 Christ. ♂  |      | M      | 24 Barthol.   |
| S | 25 Jakob      |      | D      | 25 Ludwig     |
| S | 26 Anna       |      | M      | 26 Severin    |
| M | 27 Magdal.    |      | D      | 27 Gebhard    |
| D | 28 Pantal.    |      | F      | 28 Augustin   |
| M | 29 Beatrix    |      | S      | 29 J. Enth. ♂ |
| D | 30 Jakobea    |      | S      | 30 Adolf      |
| F | 31 German ♂   |      | M      | 31 Rebekk. ♀  |

|   |              | OKTOBER | NOVEMBER | DEZEMBER      |
|---|--------------|---------|----------|---------------|
| D | 1 Remigi     |         | S        | 1 Allerheil.  |
| F | 2 Leodegar   |         | M        | 2 AllerSeel.  |
| S | 3 Leonz      |         | D        | 3 Theophil    |
| S | 4 Roskz.-F.  |         | M        | 4 Sigmund     |
| M | 5 Plazid     |         | D        | 5 Malach. ♂   |
| D | 6 Angela ♂   |         | F        | 6 Leonhard    |
| M | 7 Judith     |         | S        | 7 Florenz     |
| D | 8 Pelagius   |         | S        | 8 Claud. ♂    |
| F | 9 Dionys     |         | M        | 9 Theodor     |
| S | 10 Gideon    |         | D        | 10 Luisa      |
| S | 11 Burkhard  |         | M        | 11 Martin     |
| M | 12 Gerold ♂  |         | D        | 12 Emil ♂     |
| D | 13 Kolman ♂  |         | F        | 13 Wibrath    |
| M | 14 Kalixt    |         | S        | 14 Friedrich  |
| D | 15 Theresia  |         | S        | 15 Leopold    |
| F | 16 Gallus    |         | M        | 16 Othmar     |
| S | 17 Justus    |         | D        | 17 Berthold   |
| S | 18 Lukas     |         | M        | 18 Eugen      |
| M | 19 Ferdind.  |         | D        | 19 Elisab. ♂  |
| D | 20 Wend. ♂   |         | F        | 20 Kolumb.    |
| M | 21 Ursula    |         | S        | 21 Mar. O. ♂  |
| D | 22 Kordula   |         | S        | 22 Cäcilie    |
| F | 23 Maximus   |         | M        | 23 Clemens    |
| S | 24 Salome    |         | D        | 24 Salesius   |
| S | 25 Krispin ♂ |         | M        | 25 Kathar.    |
| M | 26 Amand     |         | D        | 26 Konrad     |
| D | 27 Sabine    |         | F        | 27 Jarem. ♂   |
| M | 28 Sim. J. ♂ |         | S        | 28 Noah       |
| D | 29 Narziss.  |         | S        | 29 Adv., Agr. |
| F | 30 Alois     |         | M        | 30 Andreas    |
| S | 31 Wolfg.    |         |          |               |



DIE

# ZOLLIKOFER'SCHE BUCHDRUCKEREI

GEGRÜNDET 1789

in ST. GALLEN

TELEPHON NR. 382

empfiehlt sich den Tit. Behörden, Korporationen, Aktien-Gesellschaften, dem Handels- und Gewerbestande, sowie Vereinen und Privaten bestens zu prompter, korrekter und sorgfältiger Ausführung von

## DRUCKARBEITEN ALLER ART

in Schwarz-, Kopier- und Mehrfarbendruck.

Unsere in den letzten Jahren bedeutend erweiterte, mit allen Verbesserungen und maschinellen Einrichtungen der Neuzeit, sowie mit einem ausserordentlich reichen Materiale an Schriften, Ornamenten und Clichés versehene Offizin ist jederzeit im Stande, alle Aufträge, kleine wie umfangreiche, in kurzer Frist zweckmässig und korrekt auszuführen. Wir legen ganz besonders Wert auf originelle und geschmackvolle Druckausstattung und übernehmen gleichzeitig die Herstellung von

Clichés aller Art in den modernen Illustrationsverfahren nach Originalen, sowie Zeichnungen, Photographien etc. zu billigen Preisen.

**Spezialität:** Feine Reklamearbeiten, wie Geschäftskarten, Cirkulare, Preislisten, illustrierte Kataloge, ferner Prospekte, Wertpapiere und farbige Bilderdrucke.

Kostenvoranschläge und Proben stehen auf Verlangen gerne zur Verfügung.

HORS CONCOURS



GENF 1866

